

# JAHRESBERICHT Letno poročilo 2019

für die Pfarren SUETSCHACH und ST. JOHANN  
za fari SVEČE in ŠT. JANŽ



## SEITE | STRAN

- 3 Mag. Igor Krašna  
**Einleitung | Uvod**

**Pfarre Suetschach – Župnija Sveče**

- 4-5 Fritz Breiffuss  
**Heiliger Michael Bärental/Rute  
Sv. Mihael/Rute**
- 5 Damijan Oitzl  
**Suetschacher Orgel  
Restavracija orgel**
- 6-19 **Aus dem Pfarrleben in Suetschach  
Iz življenja župnije Sveče**
- 20 **Statistik und durchlaufende Kollekten Suetschach 2019  
Statistika in nabirke v Svečah 2019**

**Pfarre St. Johann im Rosental – Župnija Šentjanž v Rožu**

- 21 **Statistik und durchlaufende Kollekten St. Johann im Rosental 2019  
Statistika in nabirke Šentjanž v Rožu 2019**
- 22 Brigitte Einspieler  
**Fastentuch in Digitaldrucktechnik  
Postni prt**
- 22-23 **Aus dem Pfarrleben in St. Johann im Rosental  
Iz življenja župnije Šentjanž v Rožu**
- 24-25 Brigitte Einspieler  
**Katholisches Bildungswerk – Vorträge in St. Johann 2019  
Katoliška prosveta – Predavanja v Št. Janžu**
- 26-27 Brigitte Einspieler  
**Erstkommunion | Prvo obhajilo 2019**
- 27-32 **Aus dem Pfarrleben in St. Johann im Rosental  
Iz življenja župnije Šentjanž v Rožu**



**Mag. Igor Krašna**  
Pfarrer/župnik

## Liebe Pfarrangehörige!

Von der Titelseite des Jahresberichtes 2019 grüßen uns die Kunstwerke der Volksschüler, die einen Vormittag in der Pfarre Suetschach verlebten. Wie entstanden die Bilder? Wir besuchten gemeinsam die Kirche und erklärten den Kindern die Besonderheit dieses Raumes: beim Eintritt in die Kirche kniet man nieder und bekreuzigt sich. In der Kirche wird auch gesungen, vor allem aber wird Gott verehrt. Worüber sich die Kinder besonders angesprochen fühlten, haben sie auch gemalt. Diese Mannigfaltigkeit findet sich auch im Jahresbericht wieder. Es ist für jeden etwas dabei. Im Jahr 2019 haben wir uns sehr bemüht, unser kulturelles Vermächtnis auch noch anderen zu erhalten. So begannen wir mit der Restaurierung der Kirche Hl. Michael im Barental. Mit Benefizkonzerten und euren Spenden konnten wir für die Restaurierung der Suetschacher Orgel bereits € 24.841 sammeln. Beide Pfarren haben im heurigen Jahr gemeinsam €12.863 für gute Zwecke gespendet. Ein herzliches Danke allen Spendern und allen Pfarrangehörigen, die ihr durch eure Mitarbeit die Pfarre belebt. Anlässlich der Firmung war die Pfarrkirche festlich geschmückt. Ich möchte mich heuer aber besonders bei jener Gruppe bedanken, die jedes Jahr den Weihnachtsbasar vorbereitet. Ein herzliches Danke auch den Mitwirkenden beim Erntedanksonntag. Die festliche Messe der Erstkommunikanten in der St. Johanner Kirche war ein Erlebnis für alle Teilnehmer. Heuer fanden die Adventkonzerte sowohl in Suetschach als auch in St. Johann statt. Das sind nur einige Aktivitäten, die zeigen, dass wir gemeinsam einiges bewegen konnten.  
Mit Gottes Segen!

## Drage faranke!

### Dragi farani!

Na naslovnici letošnjega letnega poročila nas pozdravijo slikarska dela otrok, ki so se zbrali, da bi ob otroškem dnevu skupaj preživeli dopoldne v župniji Sveče. Kako so te slike nastale? Tako, da smo otroke povabili v cerkev in jim tudi povedali, v čem je ta prostor poseben: da se poklekne, ko se vstopi, naredi križ, da se tukaj prepeva in da se predvsem moli – Boga, ki je prvi in zadnji, začetek in konec, alfa in omega, živi, večni in edini, življenje naših rajnih in upanje tega sveta. Kar je otroke nagovorilo, so potem tudi naslikali. Naslovnica nam to njihovo delo tudi prikazuje – kot pestrost in kulturno bogastvo cerkve.

To raznovrstnost boste našli tudi v tem letnem poročilu, če ga boste prelistali in prebrali. Vsak izmed nas bo našel nekaj zase. Mogoče npr. to, da smo se v letu 2019 trudili, da našo dediščino ohranimo tudi drugim. Tako smo začeli z obnovo cerkve Sv. Mihaela v Rutah. Z dobrodelnimi koncerti in vašimi darovi se trudimo za obnovo sveških orgel. V ta namen smo do sedaj zbrali 24.841 €. Obe župniji sta v dobre namene v tem letu darovali skupaj 12.863 € in to širom po svetu. Tudi tukaj se lahko marsikdo od vas kot darovalec vsekakor prepozna. Lepa hvala vsem, ki s svojim sodelovanjem župnijo poživljate. Za praznik birme je bila cerkev v Svečah čudovito pripravljena. Mnogim gre zahvala, letos pa naj predvsem omenim skupino, ki vsako leto pripravi božični bazar. Beseda hvala ima posebno mesto pri zahvalni nedelji, ki smo jo v letu 2019 zopet obeležili z veliko slavnostno povorko skozi naš kraj. Veselili smo se številnih prvoobhajancev in čudovitega bogoslužja v šentjanški cerkvi. Adventni koncert smo v tem letu imeli v obeh cerkvah. To so samo nekatere dejavnosti, ki kažejo, da smo skupaj zmogli narediti mnoge in lepe stvari.

Naj nam bo Gospodov blagoslov venomer v dobrem!

## Heiliger Michael Bärental/Rute

**Nachdem es zu Restaurierungsvorhaben für die Kirche St. Michael bereits viele Besichtigungen und Besprechungen gegeben hatte und bereits Bretter für einen neuen Boden gerichtet wurden und auf ihre Verarbeitung warten, wurde im Jahr 2019 ein erster Schritt gesetzt und die Außenrestaurierung der Kirche durchgeführt.**

Die Kirche wurde 1866 als kleiner einheitlicher Bau mit Lisenengliederung an der Außenfassade und einem südwestlichen Dachreiter errichtet. Erwähnenswert ist die Glocke, die die Jahreszahl 1681 aufweist.

Zur Zeit der Kirchenerrichtung war das Tal noch von vielen Menschen besiedelt, die den Bau dieses Gotteshauses bewerkstelligten, nachdem die aus dem 17. Jahrhundert stammende „Curatie-Kirche“ Alt St. Michael zu klein geworden war und wohl auch ihrer Lage wegen nicht mehr entsprochen hatte.

Seit damals hat sich viel geändert: es gibt nur vereinzelt Höfe, die sich erhalten haben und fallweise bewohnt werden. Die einklassige Schule, ein bemerkenswerter Bau aus der Zwischenkriegszeit in unmittelbarer Nähe zur Kirche, in der bis zu 40 Schülerinnen und Schüler unterrichtet wurden, wurde Anfang der 1960er Jahre geschlossen. Das Mesnerhaus neben der Kirche wurde verkauft und wird als Feriendomizil genutzt. Geblieben und in ihrer Bestimmung erhalten ist die Kirche. Auch wenn die Gottesdienste sich auf ein paar wenige im Jahr reduziert haben, wird dieses Gotteshaus in Ehren gehalten und Sorge dafür getragen. So wurde auch die durchgeführte Restaurierungsmaßnahme, die Außenrestaurierung der Kirche, geplant, finanziell abgesichert und vorbereitet.

Es war sinnvoll diese Arbeiten vorzunehmen, um größere Schäden am Putz und am Mauerwerk der Außenfassaden zu verhindern. Im Einverneh-



men mit dem Bundesdenkmalamt, Landeskonservator Gorazd Živkovič und Frau Mag. Doris Petautschnig, wurde als Restaurierungsziel die Wiederherstellung des Farbkonzeptes aus der Erbauungszeit festgelegt. Die Bauleitung hatte Ing. Herbert Mikula von der Bauabteilung des Bischöflichen Ordinariates. Die Arbeiten wurden von der Firma Orasche aus Ebenthal ausgeführt, die die Kosten des Angebotes punktgenau eingehalten hat. Nach einer genauen Befunderhebung wurden Farben angesetzt, begutachtet, abgeändert und schließlich festgelegt. Mit den Arbeiten wurde im

September begonnen, die Wände abgeschert, lose Putze entfernt, Ausbesserungen mit entsprechendem Mörtel ausgeführt, Fenster gestrichen und die Wände mit einer Kalkfarbe beschichtet.

Das Vordach, ein schindelgedecktes Satteldach, das unhomogen zur Architekturgliederung der Südfassade über dem Eingang angesetzt war, musste entfernt werden, weil die Holzkonstruktion zum Teil abgemorscht und die statische Sicherheit nicht mehr gewährleistet war. An seine Stelle soll in diesem Jahr ein neues Pultdach angebracht werden, das sowohl archi-

tektonisch als auch funktionell seiner Aufgabe als Vordach gerecht wird. Die Eindeckung dieses Daches wird, wie die übrige Eindeckung der Kirche, mit Lärchenschindeln erfolgen.

Die Kosten für diese Restaurierung wurden mit € 14.000,- angenommen, wobei € 5.000,- die Pfarre bereitgestellt hat und je € 3.000,- vom Bundesdenkmalamt, der Gemeinde und der Diözese zugesagt wurden. Die Malerarbeiten, die mit Kosten von € 12.000,- angeboten waren, wurden mit € 12.035,76 abgerechnet. Für die Erneuerung des Vordaches, die erst aufgrund des schlechten Zustandes des vorhandenen notwendig wurde, sind € 3.500,- vorangeschlagen. Somit sind € 1.500,- noch ungedeckt und müssen zusätzlich aufgebracht werden.

Insgesamt brachte diese Restaurierung, die durch die Spenden der Bevölkerung und die Zuwendungen der Pfarre, der Diözese und der öffent-



lichen Hand möglich war, ein schönes Ergebnis, was zum Anlass genommen werden sollte, die Innenrestaurierung der Kirche mit Erneuerung des Holzbodens in diesem Jahr in Angriff zu nehmen, um der Kirche auch innen ein würdiges Erscheinungsbild zu verleihen.

*Fritz Breitfuss*



*Fleischweihe – žegen*

## Suetschacher Orgel / restavracija orgel

**Im Jahr 2017 haben wir begonnen für die Restaurierung der Suetschacher Orgel Geld zu sammeln. Seither haben wir insgesamt 24.841 EUR gesammelt. Jedes Jahr durften wir in der Pfarrkirche St. Johann Konzerte veranstalten, die ein wichtiger Beitrag waren. Der Pfarre St. Johann und den vielen Spendern ein herzliches Danke.**

Drei slowenische Orgelbauer haben sich die Orgel angesehen und Kostenvoranschläge zur Restaurierung und zum Neubau der Orgel übermittelt. Die Restaurierung der Orgel wird voraussichtlich ca. 40.000 EUR kosten. Einen Teil davon wird das Bundesdenkmalamt übernehmen. Im Vergleich dazu würde der Neubau einer Orgel 120.000 EUR kosten. Auch die Diözesane Orgelkommission hat sich die Orgel angesehen. Laut den Fest-

stellungen der Orgelbauer und der Orgelkommission hat die Orgel eine sehr schlechte Intonation und ist sehr verstimmt. Ein Grund dafür ist, dass die für den Klang der Pfeifen notwendige Luft vom Dachboden der Kirche angesaugt wird. Die Orgelpfeifen sind damit unterschiedlichen Temperaturen ausgesetzt. Im Sommer ist die Kirche kühl und vom Dachboden wird heiße Luft durch die Pfeifen geblasen. Das Material arbeitet dadurch sehr stark. Die Orgel verstimmt sich. Hier wird eine Lösung gefunden werden müssen, damit die Luft direkt aus der Kirche angesaugt wird. Ein weiterer Grund für die Verstimmung der Orgel sind einige stark beschädigte Orgelpfeifen. Andere Orgelpfeifen wurden im 1. Weltkrieg herausgenommen und später durch minderwertige Materialien ersetzt. Diese Orgelpfeifen werden durch neue Pfeifen zu erset-

zen sein. Auch wenn sich viele Kirchenbesucher über die Jahre auf den Klang gewöhnt haben und er heimisch erscheint, ist die Orgel klanglich alles andere als schön. Ein weiterer Punkt ist die extrem laute und schwergängige Tastatur. Die Orgel ist dadurch sehr schwer spielbar. Zu hoffen ist, dass sich durch die Restaurierung die genannten Punkte verbessern. Derzeit warten wir noch auf die Empfehlung der Orgelkommission hinsichtlich der Kostenvoranschläge der Orgelbauer. Sobald diese vorliegt, wird die Beauftragung eines Orgelbauers erfolgen.

*Damijan Oitzl*

Leta 2017 smo začeli z zbirko za restavracijo sveških orgel. Večina koncertov se je odvijala v farni cerkvi v Št. Janžu. Fari Št. Janž in vsem darovalcem boglonaj!

## Erstkommunionkinder – Prvoobhajanci

**Voller Vorfreude haben sich am Sonntag, dem 24. Februar in der Pfarrkirche Suetschach die heurigen Erstkommunikionskinder vorgestellt.**

Vom selbst angefertigten „Rednerpult“, welches sie mit Ihren Vornamen versehen haben präsentierten sie sich stolz den Eltern, Verwandten, Freunden und den Kirchenbesuchern.

Am 26. Mai ist es dann soweit. Die Heilige Erstkommunion findet in der Pfarre St. Johann statt.

V nedeljo, 24. februarja 2019 so se predstavili letošnji prvoobhajanci staršem, sorodnikom, prijateljem in faranom.



## Dekanatskreuzweg – Križev pot

**Zahlreiche Gläubige versammelten sich am Sonntag, dem 07.04.2019, am Ausgangspunkt in Feistritz im Rosental, um am heurigen Dekanatskreuzweg teilzunehmen.**

Der Weg durch den Wald führte entlang der 14 Kreuzwegstationen bis zur hl. Kreuz Kirche, welche sich auf einer kleinen Anhöhe südlich von Feistritz/Ros. befindet. Jede einzelne der 14 Kreuzwegstationen wurde von den Gläubigen in Form von Gebeten und Kirchenliedern mitgestaltet.

Vor der Kirche erwartete uns eine köstliche Agape, vorbereitet von Anni Ogris, Maria Feinig sowie Fritz und Barbara Stefan. Die freiwilligen Spenden gingen an die CARITAS.

Mnogo vernikov se je 7.aprila 2019 udeležilo dekanijskega križevega pota. Iz Bistrice je vodila pot mimo 14 postaj do Križevske cerkve. Med potjo so udeleženci molili in peli cerkvene pesmi.



## Palmsonntag – Cvetna nedelja

**Am Palmsonntag wird des Einzugs Jesu Christi in Jerusalem gedacht. Zum Zeichen seines Königtums jubelte das Volk ihm zu und streute dem nach Jerusalem kommenden Christus Palmzweige.**

Deshalb und trotz des leichten Nieselregens versammelten sich viele Gläubige, um an der traditionellen Palmprozession in der Pfarre Suetschach teilzunehmen. Viele bunt geschmückte Palmbuschen wurden von Pfarrer Igor Krašna geweiht.

Zu einem Ohrenschauspiel wurde der Psalm, welcher von Frau Ogris Michaela gesungen wurde. Die heilige Messe haben die heurigen Firmungs-

anwärterInnen mitgestaltet. Sie trugen die Passion vor. Der Palmsonntag ist der sechste und letzte Sonntag in der Fastenzeit und der Sonntag vor Ostern. Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche.



Cvetna nedelja je prvi dan velikega tedna, ko bogoslužno dogajanje predstavlja Jezusov slovesni vhod v Jeruzalem. Naš župnik je blagoslovil pred cerkvijo „prantne“, nato je sledila kratka procesija. Med sv. mašo so birmanci brali pasijon.

## Feuerweihe

**Zahlreiche Gläubige versammelten sich am Karsamstag schon um 7 Uhr Früh, um an der Feuerweihe teilzunehmen.**

Pfarrer Igor Krašna weihte das Feuer und die mitgebrachten Schwämme. Mit den Schwämmen wird das Feuer nach Hause gebracht, um Segen ins Haus zu bringen und um Unheil und Krankheiten fern zu halten.



### Blagoslov velikonočnega ognja

Na veliko soboto zjutraj so se zbrali verniki k blagoslovu ognja. Naš župnik je blagoslovil velikonočni ogenj, s katerim so verniki pokadili dom.

## Fleischweihe

**Die Fleischweihe (Speisensegnung) ist ein in Österreich, Deutschland und Südtirol verbreiteter Brauch.**

Auch im Rosental wird dieser Brauch von den Gläubigen gerne angenommen.

Am Karsamstag versammelten sich viele Pfarrangehörige am Dorfplatz, wo Pfarrer Igor Krašna die in Körben mitgebrachten Speisen (Schinken, Kren, Eier, Reindling ...) segnete.

Die Speisen (Osterjause) werden entsprechend der Tradition am Ende der Fastenzeit im Familienkreis gegessen.



### Blagoslov velikonočnih jedil

Na veliko soboto se je zbralo na vaškem trgu v Svečah mnogo vašča-nov k blagoslovu velikonočnih jedil. Naš župnik je blagoslovil šunko, hren, pirhe, pogačo idr. Jedila zaužijejo domačini v družinskem krogu po postnem času.

# Benefizkonzert – Dobrodelni koncert



**Das vierte Konzert zu Gunsten der Restaurierung der Suetschacher Orgel fand heuer am 11. Mai wieder in der Pfarrkirche von St. Johann im Rosental statt. Namens des Pfarrgemeinderates von Suetschach stellten Frau Gabriela Mischkulnig und Herr Fritz Stefan die Mitwirkenden vor.**

Es wirkten mit: die weltbekannte Mezzosopranistin Bernarda Fink, das Quintett der Brüder Smrtnik/Kvintet bratov Smrtnik, der Schulchor der Volksschule Feistritz im Rosental/Zbor ljudske šole Bistrica v Rožu unter der Leitung von Martina Feichter.

Vor voll besetzter Kirche – auch der rechte Seitenaltar, die Sebastiankapelle war mit Konzertbesuchern gefüllt – eröffnete der Schulchor mit drei mitreißenden Liedern diese musikalische Veranstaltung.

Das Quintett Smrtnik hatte eine sehr schöne Auswahl slowenischer Lieder im Programm. Das berühmte „Večerni zvon“ (Solist: Marjan Smrtnik) veranlasste das Publikum zu tosendem Applaus.

Bernarda Fink präsentierte, begleitet von Damijan Oitzl an der Orgel, eine Zusammenstellung ergreifender Lieder, darunter „Erde singe“. Mit ihrer reinen, einfühlsamen Stimme verzauberte sie ihr Publikum.

Unser Herr Pfarrer Igor Krašna bedankte sich in seinem Schlusswort bei allen Mitwirkenden, dem PGR Suetschach und allen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen hatten. Das Schlusslied „Marija pomagaj nam“ sangen Bernarda Fink und die Brüder Smrtnik gemeinsam mit Orgelbegleitung. Hinreißend!

Bei der anschließenden Agape im bzw. vor dem Pfarrhof trugen zur guten Stimmung sicherlich auch die verlockenden Brötchen und die verführerischen Kuchenplatten ihren kulinarischen Teil bei. Ein „Vergeltsgott!“ dem tüchtigen Team der Suetschacher Frauen! Beginnender Regen, der heftiger wurde, setzte dieser gelungenen Veranstaltung gegen 21 Uhr 30 einen Schlusspunkt.

*Brigitte Einspieler*

11. maja 2019 je potekal v farni cerkvi v Št. Janžu 4. koncert za restavracijo sveških orgel. Sodelovali so: mezzosopranistka Bernarda Fink, kvintet bratov Smrtnik in zbor ljudske šole Bistrica (vodi Martina Feichter). Nastopajoči so poželi bučen aplavz.



## Draga naša prastarša!

**Z bratom bi vama rada izrekla iskrene čestitke k vajinemu 60. dnevu poroke!** Ta jubilej je tudi za naju nekaj posebnega, saj smo toliko časa med najinim odraščanjem preživljali skupaj. Meniva, da je ta današnji dan vajine diamantne poroke nekaj posebnega, saj sta vsa ta leta preživela in pretrpela eden z drugim. Medsebojno zaupanje in potrpežljivost sta vama pomagali v slabih in lepih trenutkih vajinega življenja. S tem načinom življenja sta tudi najboljši vzgled za naju. Največja pa je do danes vajina ljubezen. Imava vaju rada!

*Jona & Luca*





# Firmung in Suetschach

**Feiern können. Eine einfache, wunderbare Erfindung des Menschen!**

Von der Fassade der Pfarrkirche Suetschach weht die gelb-weiße Fahne und mit gelb-weißen Maschen umwundener Efeu schmückt die Kirchenbänke. Wir feiern heute, am Samstag, dem 25. Mai ab acht Uhr (1. Termin) bei herrlichem Wetter das Fest der Firmung.

Am Vorplatz warten **25 Firmlinge** aus ganz Kärnten in Begleitung ihrer Familien, ihrer Freunde und ihrer Patinnen und Paten, sowie sehr viele Einheimische, gespannt auf das Kommen des Herrn Prälaten Mag. Matthias Hribernik, der die Firmung im Auftrag der Diözese spenden wird. Der Bischofssessel ist in Kärnten derzeit vakant. **Prälat Hribernik**, Verantwortlicher für das Visitationswesen der Diözese Gurk, der 2011 sein Goldenes Priesterjubiläum feierte, wurde vom Hausherrn, Pfarrer **Mag. Igor Krasna**; herzlich willkommen geheißen. Namens des Pfarrgemeinderates Suetschach begrüßte Herr **Ing. Fritz Stefan** den hohen Besuch und die teilnehmenden Vereine. Frau **Bürgermeisterin Sonya Feinig** wandte sich in ihrer Begrüßung speziell an die jungen Menschen, die heute gefirmt werden und überreichte dem Herrn Prälaten als Gastgeschenk eine handgeschmiedete, goldene Rose vom Schmiedeverein Suetschach.

Sichtlich erfreut bedankte sich **Prälat Hribernik** und wandte sich mit folgenden Worten an die Gläubigen: *„Wir sollten alle gut miteinander umgehen, dann wird der Schutz Gottes mit uns mitgehen!“*

Um acht Uhr fünfzehn, instruiert von **Diakon Hermann Kelich**, hielten die Firmlinge – unter Glockengeläute – feierlich Einzug in die Kirche. Der **Kirchenchor Suetschach** (Chorleiter und Organist: **Damjan Oitzl**) empfing die Besucher mit dem Lied „Laudate omnes gentes“/„Lobsingt, ihr Völker



alle“. **Die heilige Messe gestalteten Prälat Hribernik, Pfarrer Igor Krasna, Pfarrer Josef Markowitz und Diakon Hermann Kelich.**

**Julia und Simon Lausegger**, unsere braven Ministranten, hatten es trotz Schulschluss-Stress geschafft, ihre Aufgaben geübt und pflichtbewusst zu erfüllen.

Die Firmung ist in der katholischen Kirche die Fortführung der Taufe. Die Gefirmten sollen in Wort und Tat für den christlichen Glauben Zeugnis geben. „Die Firmpatinnen und die Firmpaten sind ein Leben lang mit ihrem Patenkind verbunden – auch auf Entfernung“, sagte der Prälat. In seiner liebevollen, gütigen Predigt legte er den Firmlingen nahe, Visionen zu haben. „Träumt gemeinsam – nicht allein! Ihr sollt eure Träume leben. Die Kirche hofft auf euch, sie braucht euch!“, zitierte er Papst Franziskus. Nach dem Taufenerneuerungsversprechen wurde jeder Firmling mit Chrisam, dem kostbaren, wohlriechenden Salböl der katholischen Kirche, gefirmt. Und für jedes einzelne Firmling hatte der Prälat ein paar ganz

persönliche Worte bereit, die es zum Lächeln und zum Strahlen brachten. „Von guten Mächten wunderbar geborgen“, war die perfekte musikalische Untermalung durch den Chor. Nach der Kommunion wurden alle Kinder zur Kindersegnung am Altar eingeladen!

Herr Prälat Hribernik bedankte sich sehr herzlich bei unserem Herrn Pfarrer Igor für sein Wirken als Seelsorger, für sein Pflichtbewusstsein bei seinen





vielfältigen Aufgaben und für die Betreuung der Filialkirchen der Pfarre Suetschach.

Mit dem gemeinsam gesungenen „Te Deum“ endete die erhebende, fröhliche und festliche Firmung in der Pfarrkirche Suetschach.

Im Anschluss an die Firmung ließ sich Prälat Hribernik noch freundlich und geduldig mit den Firmlingen fotografieren. Danach stattete er den Böllerschießern, die mit lauten Salutsschüssen die Firmfeierlichkeiten be-

deten, noch einen Besuch ab und war gerne für ein Foto bereit.

Beim Spielzeug- und Süßigkeitenstand' l im Suetschacher Park nützten viele die Gelegenheit, ein bisschen Firmungs-Taschengeld zu verprassen. Wofür? – Für Kokosbuserln, Schaumtütten, Bubble-Gum-Zigaretten und natürlich Lebkuchenherzen!

Ich habe noch zwei sehr hübsche Mädchen und einen feschen Bua gefragt, was sie jetzt mit ihren Familien und ihren Paten unternehmen

werden. Sofia, ihre Frisörin hatte ihr einen extravaganten Haarkranz geflochten, plante mit ihren Lieben einen Besuch der Kartbahn in Feistritz. Ihre Freundin Lisa – im modischen Dirndlkleid – hatte mit ihrer Familie beim „Franco Bollo“ einen Tisch bestellt. Und Jakob im stylischen Outfit, unternimmt mit seinem Firmpaten eine Wörthersee-Schiffahrt.

Feiern können. Eine einfache, wunderbare Erfindung des Menschen!

*Brigitte Einspieler*

## Birma v Svečah

25. maja 2019 smo obhajali v naši farni cerkvi praznik sv. birme. Pri 1. terminu je prejelo sv. birmo 25 birmancev iz raznih krajev Koroške, pri drugem pa so bili birmani domačini. Sv. birmo je daroval prelat Matthias Hribernik ob somaševanju našega župnika Igorja Krašne, g. Jožefa Markowitza in diakona Hermana Kelicha. Slavno sv. mašo je oblikoval cerkveni zbor pod vodstvom Damijana Oitzl.

## Fronleichnam – Sveto rešnje telo

**Bei strahlendem Sonnenschein fand die heurige Fronleichnam – Prozession durch Suetschach statt.**

Zahlreiche Gläubige, Jung und Alt, nahmen am traditionellen Umzug durch den Ort statt. Pfarrer Igor Krašna hielt die hl. Messe, welche vom

Suetschacher Kirchenchor unter der Leitung des Organisten Damijan Oitzl, umrahmt wurde. Die freiwillige Feuerwehr Suetschach und Feistritz/Ros., die Jäger und die Trachtengruppe Feistritz/Ros. nahmen ebenfalls am Umzug teil. Die Prozession, welche in der Kirche zum hl. Lambert den Abschluss fand, wurde von den Oberkrajacher Böllerschießern begleitet.



Sveto rešnje telo je praznik, posvečen češčenju najsvetejšega. Praznična procesija, katere se je udeležilo mnogo vernikov in društev iz naše občine, se je vila skozi Sveče. Sveto mašo je daroval naš župnik Igor Krašna. Cerkevni pevski zbor je olepšal sv. mašo in procesijo s petjem.



## Chor hl. Michael und Chor „Mladi upi“

**Die Sonntagsmesse am 16. 6. 2019 wurde vom gemischten Kirchenchor Hl. Michael und vom Kirchenchor „Mladi upi“ umrahmt.**

Auf der Orgel wurden die Sänger aller Altersgruppen von Frau Nada Naglič begleitet. Der Kirchenchor stammt aus dem kleinen Ort Olševka in der Pfarre Šenčur in Slowenien.

Gegründet wurde der Chor 1972. Die Hauptaufgabe des Chores ist die

musikalische Begleitung von Gottesdiensten, aber sie treten auch bei vielen öffentlichen Veranstaltungen wie z.B. Muttertagsfeier, Altentag usw. auf.

Mit Freude absolvieren sie auch Auftritte mit anderen Chören gemeinsam und sind zu Gast in und um Slowenien. So hatten sie auch bei uns in Suetschach und St. Johann im Rosental einen Auftritt.

Mit Begeisterung wurden von den

Kirchenbesuchern Lieder wie: Danes je dan. Oj, Triglav moj dom. Zate Marija usw. aufgenommen. Der Dank war tosender Applaus.

Nach dem Auftritt gab es für den gesamten Chor eine Agape in der alten Schule. Nach der Verköstigung besuchte eine Gruppe des Chores das Krampusmuseum, durch welches Herr Michael Schaunig führte. Die andere Gruppe hatte in der Zwischenzeit eine Führung durch die Galerie Gorše, welche von Frau Mag. Alenka Weber-Inzko, geleitet wurde.



16. 6. 2019 sta nedeljsko sv. mašo oblikovala mešani **cerkveni zbor sv. Mihael** in zbor »**Mladi upi**« z orgelsko spremljavo g. Nade Naglič. Pevci prihajajo iz Olševka iz fare Šenčur v Sloveniji. Zbor nastopa pri sv. mašah, na materinskih proslavah in drugih prireditvah. Obiskovalci sv. maše so jih z veseljem sprejeli in bili navdušeni nad njihovim petja.

# Kindertag – Otroški dan

**Am Montag dem 01. Juli, wurden die zwei 4.Volksschulklassen der Volksschule Feistritz im Rosental von Pfarrer Igor Krašnar in die Pfarrkirche Suetschach eingeladen.**

Sie hatten die Möglichkeit mit der akademischen Malerin, Kristin Kelich Eindrücke aus der Kirche auf Papier zu

bringen. Mit viel Freude malten Sie die sakralen Motive. Emil Ogris bastelte mit ihnen selbstfahrende Solar-Autos, mit welchen dann ein Wettrennen veranstaltet wurde. Die Kinder

nahmen daran mit Begeisterung teil. Bei Frankfurter-Würstel und einer Rundfahrt mit dem Golfmobil von Emil, fand der lustige Vormittag seinen Abschluß.



# Pfarrwallfahrt ins Zillertal (6. -7. Juli 2019)

## Župnijsko romanje v Zillertal na Tirolsko

**„Wir machen heute eine Fahrt ins Blaue“, begrüßte unser Pfarrer Igor Krašna die 31 Wallfahrer der Pfarren Suetschach und St. Johann, die sich zur zweitägigen Pfarrwallfahrt vom 6. – 7. Juli ins Zillertal angemeldet hatten.**

Verdatterte Gesichter der Reisenden. – „Ja“, fuhr unser Pfarrer fort, „weil Hannes heute ein blaues Hemd anhat!“ – So startete um 6 Uhr früh unter Gelächter die Wallfahrt nach Tirol, organisiert vom Reisebüro Stefaner.

Bei herrlichem Sommerwetter führte die Route durchs Drautal nach Lienz. Dort machten wir im „City Café“ eine genussvolle Frühstückspause. Am Schloss Bruck vorbei durchs Iseltal nach Matri in Osttirol, auf die Felbertauernstraße durch den 5,3 km langen Felbertauerntunnel nach Mittersill ins Salzburgerische chauffierte uns Johannes.

Von Mittersill, einem Zentrum des „Nationalparks Hohe Tauern“, geht die Fahrt weiter durchs obere Salzachtal nach Krimml. Die Krimmler Wasserfälle sind mit ihrer beeindruckenden Fallhöhe von 380 Metern über drei Stufen die fünfhöchsten Wasserfälle der Welt. Gebildet werden sie von der

Krimmler Ache, die ein Einzugsgebiet von 110,7 Quadratkilometern hat. „Entlang des 4 km langen Gehweges vom untersten Wasserfall bis zum obersten – Gehzeit eine Stunde – erlebt der Besucher spektakuläre Ausblicke auf die tosenden Wassermassen“, steht im Prospekt. Unsere Wallfahrergruppe begnügte sich mit Erinnerungsfotos und einer gemütlichen Pause in der „WasserWunderBar“. Weiter geht's über den Gerlospass (1531 m) ins Tiroler Zillertal. Die kurvenreiche, schön ausgebaute Passstraße ist sehr beliebt bei Motorradfahrern. Wir fahren nach Mayrhofer, wo wir im Gasthof „Alpendomizil Neuhaus“ unsere Mittagspause halten. Entspannte zwei Stunden widmen wir uns dem feinen Essen und wer Lust hat, unternimmt auch einen kleinen Bummel durch die Ortschaft.

Danach bringt uns Hannes zum Museumsfriedhof nach Kramsach in Tirol. Der Besuch des Friedhofs wird von der Familie Guggenberger seit 1965 ganzjährig ermöglicht. Am „Friedhof ohne Tote“ haben die Schmuckstücke alter Handwerkskunst einen würdigen Platz bekommen. Der Besucher kann über die Inschriftensprüche aus dem

19. Jh. auf den 60 Grabkreuzen fröhlich schmunzeln.

*„Der Weg in die Ewigkeit ist nicht weit. – Um 4 Uhr ging er fort, um 10 Uhr war er dort.“*

*„Hier ruht mein lieber Arzt HERR GRIMM – und alle, die er heilte, neben ihm.“*

*„Hier schweigt JOHANNA VOGELSANG – sie zwitscherte ihr Leben lang.“*

Nach diesem amüsanten Abstecher ging's weiter nach Rattenberg am Inn in die Glasbläserei von Sonja und Claudia Schlenz. Mutter und Tochter führen einen kleinen Familienbetrieb mit Tradition – gegründet im Jahre 1820 – der in 4. Generation fortgeführt wird. Wir konnten beim Glasblasen und Glasgravieren zusehen. Faszinierend! Was kann man einkaufen? – Wasserkrüge, Likörgläser, Blumenvasen, Weihnachtsschmuck, witzige Glastiere und vieles mehr. Rattenberg wurde urkundlich 1254 erstmals erwähnt, ist mit 411 Einwohnern die kleinste Stadt Österreichs - und hat sich bis heute ein mittelalterliches Stadtbild bewahrt. Die Schlossbergspiele haben jährlich eine Theateraufführung zu bieten. Im Sommer 2019 wurde „Der Glöckner von Notre Dame“ gespielt. In der „Konditorei Hacker“ labten wir uns mit kleinen, feinen, süßen Naschereien, selbst hergestellter Eiscreme und Kaffee-Spezialitäten. Der gotische Innenhof des Hauses darf auch besichtigt werden.

Ein kurzer Abstecher führte uns noch in die Kerzenwelt Schlitters, wo 10.000 Kerzenprodukte zur Auswahl stehen. Im einzigartigen Wachsmuseum sind handgefertigte und sehr wertvolle Wachsfiguren in Lebensgröße zu bewundern. Kaiser Franz Joseph mit seiner Sisi, Wolfgang Amadeus Mozart und Märchenfiguren wie das Rotkäppchen oder der Gestiefelte Kater



sind gutnachbarlich nebeneinander untergebracht.

Am Abend trafen wir in Bichl bei Ramsau in unserem „Hotel Theresia“ ein. Nach dem ausgezeichneten Abendessen auf der Terrasse des Hotels spielte das „Duo Zillertal“ zum Tanz auf. Es war ein beschwingter, musikalischer Ausklang eines erlebnisreichen Tages!

Am Samstag war um halb neun die Abfahrt nach Ried im Zillertal, wo in der Pfarrkirche „St. Johannes der Täufer“ unser Herr Pfarrer Igor eine schöne Messe zelebrierte. Der Seelsorger von Ried-Kaltenbach, Pfarrer Erwin Gerst, begrüßte uns, Wallfahrer aus Kärnten. Er hat einen Kulturführer über diese Kirche verfasst, aus der ich einige Informationen übernehme. Für das Jahr 1434 ist erstmals eine Kapelle in Ried überliefert. Von 1496 bis 1498 wurde an dieser Stelle von Baumeister Leonhard Plutauer von Rattenberg eine spätgotische Kirche erbaut. Von 1773 bis 1779 wurde der dringend notwendig gewordene Bau der jetzigen Kirche im Stil des späten Rokoko ausgeführt. Das Altarrelief von 1892 zeigt die Taufe Jesu durch Johannes im Jordan. Das dominante Langhausfresko veranschaulicht die Überbringung des Hauptes des hl. Johannes Baptist an Herodias, gemalt von den Gebrüdern Schmutzer und Franz Hueber aus Innsbruck.

Nach so viel Kulturgenuss braucht es eine kräftige Stärkung! Also auf nach Innsbruck zur Mittagspause im Augustiner Bräu „Bierstindl“ am Berg Isel. Bei hochsommerlicher Außentemperatur von 34°C waren kühles Bier und prickelndes Mineralwasser sehr gefragt. Der Blick auf die Nordkette ist umwerfend! Beim Stadtbummel durch Innsbruck konnte jeder nach Lust und Laune die Atmosphäre der Tiroler Landeshauptstadt genießen: Souvenirs kaufen, Ansichtskarten schreiben, WhatsApp verschicken, fotografieren und Kaffee trinken. Unterhaltsame Pflicht war nur ein



Gruppenfoto unterm „Goldenen Dachl“. Das „Goldene Dachl“ ist ein spätgotischer Prunkerker in der Altstadt und gilt als Innsbrucks Wahrzeichen. Dieses Auftragswerk von Kaiser Maximilian I. aus dem Jahre 1500 ist mit 2657 feuervergoldeten Kupferschindeln gedeckt!

Weiter geht die Reise nach Wattens zu den Swarovski Kristallwelten, die den Spagat zwischen Kunst, Design und Kommerz in einer einzigartigen Weise schaffen. In 17 „Wunderkammern“ können Glamour-Girls in eine Bling-Bling-Welt eintauchen, die beinahe alle Prinzessinnenträume zu erfüllen

vermag. Im Juli und August kommen Artisten des Circus Roncalli zur Sommerfrische in den Garten der Kristallwelten, wo die Besucher den ganzen Sommer über die spektakuläre Welt des Zirkus erleben können. Das neue Karussell, einen Raubtierwagen mit kristallinen Tierfiguren und eine Hula-Hoop-Akrobatin gibt es zu bestaunen. Hochseilartist Freddy Nock begibt sich 5 Mal am Tag - ungesichert auf einen 300 m langen Balanceakt in 20 m Höhe - über die Kristallwolken. – Daniel Swarovski legte 1895 den Grundstein für das Unternehmen, das weltweit 34.000 Mitarbeiter beschäftigt.

Wir begaben uns jedenfalls nach einem Espresso in der Swarovski-Cafeteria auf die Heimreise. Ein Stückchen Inntalautobahn – Kitzbühel – Pass Thurn – Mittersill – Felber Tauern – Matrei – Lienz. In Lienz war noch Zeit für eine 20-minütige Pause, dann ging es zurück in unsere Heimatorte.

Die gute Organisation durch das Ehepaar Stefaner, die netten Episoden, erzählt von unserem Pfarrer Igor und die vielen schönen, persönlichen Eindrücke werden allen Teilnehmern dieser Pfarrwallfahrt wohl noch lange Erzählstoff abgeben und in bester Erinnerung bleiben!

*Brigitte Einspieler*

## Pfarrfest – Farni praznik

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 14.07.2019 das heurige Pfarrfest statt. Zahlreiche Gläubige versammelten sich am Dorfplatz unter dem Nussbaum, wo sie mit Pfarrer Igor Krašna die heilige Messe feierten.

Für das leibliche Wohl sorgte die Familie Kurasch-Krall. Die vielen freiwilligen Helfer und Helferinnen versorgten die Gäste mit Getränken und selbstgebackenen Süßspeisen.

Für Abwechslung sorgte der Suet-schacher Schmiedeverein, bei dem sich jeder, ob Jung oder Alt, im Nagel-schmieden üben konnte.

Auch die Kinder kamen nicht zu kurz, Patricia schminkte jedes Kind kunstvoll nach Wunsch.



Bepackt mit Geschenken vom Glück-hafen und gestärkt von Speis und Trank verbrachten die Gläubigen einen schönen Sonntag mit Freunden.

14. julija 2019 je naša fara obhajala že tradicionalni farni praznik. Ver-niki so se zbrali pod orehom, kjer so skupno z župnikom obhajali sv. mašo. Družina Kurasch-Krall ter mnogo prostovoljnih pomagačev je poskrbelo za jedačo in pijačo. Sveški kovači so pritegnili marsi-koga, da se je poskusil v kovanju. Pripravljena je bila tudi lepa tom-bola.

## Fahrzeugsegnung Blagoslov gasilskega avtomobila

Am 03.08.2019 lud die Feuerwehr Feistritz im Rosental zur Fahrzeug-segnung des neuen Mehrzweck-fahrzeuges (MZFA) ein.

Gemeinsam mit Abordnungen vieler befreundeter Feuerwehren, Ehrengäs-

ten und Bürgerinnen und Bürgern aus der Markt-gemeinde Feistritz im Rosental, konnte eine sehr schöne Veranstaltung durchgeführt werden. Kommandant Stv. BI Günter Ogris konnte zahlreiche Ehrengäste begrü-

ßen, darunter Bundesrat Dr. Gerhard Leitner, LABg Christoph Staudacher, LFK-Stv. LBDS Dietmar Hirm, BFK OBR Gerfried Bürger, Alex Walser für das Rote Kreuz, und Postenkommandant Friedrich Klemenjak von der Polizei

Feistritz nahmen sich die Zeit, um bei unserer Veranstaltung teilnehmen zu können. Besonders hervorheben möchten wir Bürgermeisterin Sonya Feinig und die beiden Patinnen des neuen Fahrzeuges, Elisabeth Juritz und Anni Janscha. "Vielen vielen Dank, liebe Sonya, für deinen unermüdlichen Einsatz und deine Unterstützung in allen Belangen der Feuerwehr Feistritz und vielen vielen Dank, liebe Elisabeth und liebe Anni für die Übernahme der Patenschaft". Ebenso bedanken möchte sich die Kameradschaft beim Gemeinderat der Marktgemeinde Feistritz im Rosental, dem Bezirksfeuerwehrkommando und dem Landesfeuerwehrkommando für die hervorragende Zusammenarbeit.

Unser Dank gilt auch unserem Pfarrer Igor Krašna für die feierliche Segnung und dem Singkreis Rosental für die musikalische Umrahmung des Festak-



tes. "Last but not least ... Danke lieber Norbert Janscha, Kommandant und Zugpferd unserer Wehr für die unzähligen Stunden der Planung, die vielen Besprechungen in der "Projektgruppe Fahrzeug Neu", die vielen Termine mit Gemeinde, Landesfeuerwehrverband, Fahrzeugherstellern etc... welche es

braucht um so ein Projekt zu verwirklichen... die Unterstützung der Kameradschaft der Feuerwehr Feistritz bei den nächsten Projekten sei dir gewiss!!", so Kdt.Stv. Ogris in seinen Ausführungen abschließend.

*Text und Bilder:  
Bl Ing. Günter Ogris  
FF Feistritz im Rosental*

## Erntedankumzug

**Es bedarf vieler fleißiger Hände und monatelanger Vorbereitungen, um ein Fest wie den Erntedankumzug der Dorfgemeinschaft UPS auf die Beine zu stellen.**

Alle vier Jahre lockt diese Veranstaltung hunderte Besucher aus dem ganzen Rosental nach Feistritz, die bewundernd die prächtig geschmückten Erntewägen bestaunen, kommentieren und fotografieren. Entlang der Bundesstraße konnte man schon Wochen vorher dekorative, lebensgroße Strohfiguren betrachten.

Am Sonntag, dem 6. Oktober 2019, war es wieder so weit. Die Dorfschmiede in Suetschach war der Sammelplatz für alle teilnehmenden Erntewägen. Insgesamt 28 Fahrzeuge formierten sich zum Festzug, der zum Dorfplatz in Suetschach, weiter auf die Bundesstraße nach Feistritz, dann die



Dr. Leopold Jungfer Straße hinauf, vorbei beim Gasthof Schütte und wieder zurück zum Festgelände auf der VS-Wiese rollte. Zu bewundern gab es liebevoll gestaltete Tafeln der einzelnen Ortschaften und Vereine, witzige Holz-

figuren, wie zum Beispiel einen riesigen Braunbären bei den Jägern, riesige Glocken mit enormer Lautstärke bei der Krampusgruppe und vieles mehr. Die Oberkrajacher Böllerschützen ließen es aus ihren Kanonen





ordentlich krachen. Von den Wägen herunter regnete es Zuckerl. Äpfel, Aufstrichbrote und Mini-Korngebäck wurden den vielen, vielen Mitziehenden zur Stärkung gereicht. Begleiten ließen wir uns vom „Jugendmusikverein Maria Rain“. Unter der Leitung von Clemens Uschoung spielte die Blasmusikkapelle kräftig auf und gab ein tolles Platzkonzert auf dem Festgelände.

Den Erntedankgottesdienst, musikalisch umrahmt vom „Singkreis Rosental“ (Leitung Michaela Ogris), hielt unser Pfarrer Igor Krašna. Er segnete die Erntekrone und die Früchte menschlicher Arbeit. Die Erntekrone war aus vier Getreidesorten gebunden worden: Hafer, Gerste, Weizen und Dinkel. Für den Erntedankkranz hatten sich die Frauen für sehr dekorative Hirse entschieden.

Unsere Frau Bürgermeisterin Sonya Feinig sprach bei ihrer Festrede den Landwirten, die uns mit ihrer Arbeit die Lebensmittel zur Verfügung stellen, ihren besonderen Dank aus. Sie dankte auch den vielen Vereinen, der Feuerwehr und natürlich UPS als Motor dieses schönen Erntedankfestes.

UPS steht für die Ortschaften Unterfeiritz, Polana und Sala und wurde





1981 gegründet. Die Gründer sind Harald „Harry“ Rottmann, Emil Ogris, Josef Uggowitz vlg. Freimann und Raimund „Mundi“ Antonitsch sind leider schon verstorben. UPS ist äußerst aktiv mit vielen Veranstaltungen in der Gemeinde. Beliebt sind der Kienspanfackelumzug, der Kinderfasching, das Maibaumkraxeln und vieles mehr. Für das leibliche Wohl sorgte die FF Feistritz im Rosental in Zusammenarbeit mit UPS-UPS. Wir haben das gute Essen zu schätzen gewusst.

*Brigitte Einspieler*

## Zahvalna nedelja

6. oktobra 2019 so vaščani Spodnje Bistrice, Polane in Sale (UPS) priredili spreved iz Sveč na Bistrico in nazaj na travnik pred ljudsko šolo.

Sprevoda se je udeležilo mnogo društev iz naše občine. Zahvalno božjo službo je daroval naš župnik Igor Krašna, sooblikoval jo je »Singkreis Rosental«.

Županja Sonya Feinig se je zahvalila kmetom ter mnogim društvom, požarni brambini in seveda prirediteljem UPS.

## Hubertusmesse – lovška maša



**Am Sonntag, den 3. November lud die Jagdgesellschaft Feistritz im Rosental/Bistrice v Rožu nach Matschach in die romantische Ruperti-kirche zur Hubertusmesse.**

Der heilige Hubertus ist der Schutzpatron der Jagd, dem der Legende nach ein Hirsch mit einem Kruzifix im Geweih bei der Jagd erschienen ist. Christlichen Jägern gilt

die Hirschlegende seither als Vorbild der Mäßigung und Ansporn zur waid-

gerechten Jagd dem Leitsatz nach „den Schöpfer im Geschöpfe ehren“.

Die heilige Messe wurde von Pfarrer Igor Krašna gehalten und stimmungsvoll von den Jagdhornbläserinnen Rosental musikalisch umrahmt.

Im Anschluss wurde zu einer Agape geladen und noch reichlich Jägerlatein ausgetauscht.

**Weidmannsheil – Lovski blagor!**

*PGR & Jagdleiter Alois Brodnig*

## Adventsingen – Adventno petje

**Am 3. Adventsonntag veranstaltete der Singkreis Rosental in der Pfarrkirche in Suetschach sein diesjähriges Adventsingen.**

Als Gäste wirkten das „Ensemble Andantino“ aus Velden sowie Magdalena Köllich an der Harfe mit. Das abwechslungsreiche Liedprogramm wurde mit stimmungsvollen Gedichten umrahmt. Im Anschluss an das Konzert wurden vor der Kirche, bei Tee und Keksen, noch einige Lieder gemeinschaftlich gesungen.

*Michaela Ogris*

Na 3. adventno nedeljo je priredil Singkreis Rosental v farni cerkvi v Svečah adventno petje.



# Rorate in Suetschach – Von der Dunkelheit ins Licht

**Frühaufsteher am Tag der Winter-  
sonnenwende (21. Dezember), die  
sich vom strömenden Regen nicht  
beirren ließen, die Rorate um 7 Uhr  
in Suetschach zu besuchen, wurden  
mit einer feierlichen Messe und  
dem schönen Gesang des Kirchen-  
chores belohnt.**

In der Adventzeit hält unser Pfarrer Mag. Igor Krašna täglich vom 1. Adventsonntag bis zum 4. Adventsonntag die Roratemesse. Er trägt damit eine Tradition weiter, die schon seine Vorgänger pflegten. Ein weiterer Beweggrund ist die Bedachtnahme der Frömmigkeit.

Unterstützung erhält er von den Organisten Andrej Feinig, Damijan Oitzl und Dr. Valentin Inzko, dem Kirchenchor Suetschach) und dem Volksgesang.

Das Konzept kommt schon seit 2014, dem Jahr seiner Bestellung zum Provisor der Pfarre, sehr gut an. Eine

Vielzahl von Gläubigen besucht regelmäßig diese besondere Morgenmesse. Der Kirchenraum wird nur von den Lichterketten des Christbaumes, den Kerzen am Altartisch und den Adventkranzkerzen beleuchtet, bis dann das Tageslicht den Raum erhellt.

Wofür lohnt es sich, in aller Herrgottsfrühe mitten im kalten Winter durch die Ortschaft zu eilen bzw. sich in ein eiskaltes Auto zu setzen, um zur Kirche zu gelangen? – Ein Event? Wohl kaum. – Tradition? Schon eher. – Möglicherweise ist es diese Erwartung, die wir ständig Gehetzten und Getriebenen in den Advent setzen: Innehalten dürfen an einem Ort der Ruhe und Beständigkeit. Vielleicht haben wir unsere Ohren auf die unvergleichlich poetisch formulierte Lesung vom 1. Adventsonntag des Apostels Paulus eingestellt: „Die Nacht ist vorgerückt, der Tag bricht an. Lasset uns also ablegen die Werke der Finsternis und anziehen die Waffen des Lichts.“

Alle Besucherinnen und Besucher der Abschluss-Roratemesse waren anschließend vom Pfarrer persönlich auf „Frühstück beim Pfarrer“ in den Räumlichkeiten vom „Adam“ in Suetschach eingeladen. Die Tische im ehemaligen Tanzsaal waren festlich gedeckt, der riesige, sehr geschmackvoll eingerichtete Raum üppig weihnachtlich dekoriert und das Büffet ließ keine Wünsche offen. Allein die Weihnachtskekse...Zwanglos durfte man in komfortabler Behaglichkeit weicher Sofas seinen Kaffee trinken, mit lieben Bekannten reden, lachen und entspannen.

Danke. Hvala. Vergelt's Gott! Buh vonil, dem Herrn Pfarrer, dem Ehepaar Daniela und Josef Kersche sowie dem tollen Team der Suetschacher Frauen und allen, die einen Beitrag zu dieser gemütlichen Frühstücksstunde geleistet haben!

*Brigitte Einspieler*

## Svitne maše

Svitne maše so povezane s pripravo na Gospodov prihod. Dan za dnem se od 1. do 4. adventne nedelje udeležuje veliko faranov svitnih maš.



## Sternsinger 2020

**Und dann sind sie wiedergekommen, zwischen Neujahr und dem Fest der Hl. Drei Könige, Kinder und Jugendliche, Mädchen und Burschen, um sich in der alten Schule für das Sternsingen, die Dreikönigs-Aktion der Caritas, vorzubereiten.**

In einem riesigen Fundus von Gewändern wurde nach einem einigermaßen passenden Umhang samt Gürtel und einer halbwegs gut sitzenden Krone gekramt. Die Gruppen von wenigstens drei Königen, einem Sternträger und einer Begleitperson hatten sich schon vorher zusammengefunden. Für eine Probe neuer Lieder fehlte die Zeit, so wurde die möglichst kürzeste und bekannteste Melodie für die Besuche in den Häusern gewählt.

„Vergesst nicht, ihr bringt Segen in die Häuser!“ hat ihnen unser Pfarrer Igor Krašna noch mit auf den Weg gegeben und sie nach einem Gruppenfoto vor dem Farni dom/Pfarrheim ihrer so wichtigen Aufgabe für diesen Tag überlassen. So zogen sie dahin, mit bunten Umhängen, einer Krone am Kopf und einem Stern als Wegweiser, von Haus zu Haus, von Wohnung zu Wohnung, einer alten Tradition fol-

gend. Sie besuchten Menschen in unterschiedlichen Lebensumständen und sozialen Verhältnissen: Alte und Junge, Familien mit Kindern, Kranke und Einsame. Sie erzählten, wie die Sternsinger in den Jahren davor, die Geschichte der Weisen aus dem Morgenland und stellen ihren Einsatz unter den guten Stern der Mitmenschlichkeit, vor Ort und weltweit. Sie bringen Segen und sie sind ein Segen, diese Mädchen und Burschen, die uns als Könige besuchen.

**85.000 Jugendliche** sind es österreichweit, die sich auf den Weg machen und sich für soziale Projekte engagieren. Diesmal sollen die gesammelten Mittel neben vielen anderen sozialen Projekten Menschen zu Gute kommen, die in den Slums in Nairobi/ Kenia in Hütten leben müssen, die kaum gegen Hitze und Regen schützen. Menschen, die keinen Zugang zu Gesundheitsversorgung, Schulbildung und Jobs haben. Insbesondere leiden Kinder unter diesen Umständen. Sie leben auf der Straße, ohne ausreichendes Essen und sind gezwungen zu betteln, um zu überleben. Der Weg aus dieser Situation ist Bildung. Die Erlöse aus der diesjähri-

gen Dreikönigsaktion sollen helfen, Kindern einen Zugang zu Schulbildung zu ermöglichen und Lesen, Schreiben und Rechnen zu lernen, um ihrer Armut zu entkommen.

So sind die Könige auch ein Segen für die ganze Welt, indem sie sich mit den Ärmsten solidarisieren, sich sie ins Zeug legen und € 3.345 für die Bekämpfung von Armut gesammelt haben.

Ein Segen sind sie auch für unsere Pfarre als verlässliche und treue Begleiter im Kirchenjahr und als Überbringer der Botschaft von der Geburt Jesu.

*Fritz Breitfuss*

### Kraljice in kralji v naši župniji 2020

Tudi letos so se odpravile skupine kraljic in kraljev po stari tradiciji na pot in obiskale številne domove. Zahvala velja vsem sodelujočim otrokom in mladincem, spremljevalkam in spremljevalcem in kuharicam, da je ta dobrodela akcija v naši fari uspešna. Hvala faranom za velikodušne darove.



## Statistik Suetschach | Statistika Sveče 2019

### Taufe | Krst

Maximilian Matschitsch, 18.05.2019

Leo Salzmann, 14.09.2019

Lisa Pöck, 18.12.2019

### Trauung | Poroka

Hans-Jürgen Morak – Katharina Maria Del Fabro,  
27.07.2019

Georg Norbert Emrich – Isabella Anna Alma Scheer,  
21.09.2019

### Begräbnis | Pogreb

Willibald Stangl † 02.01.2019

Siegfried Spreitzer † 07.01.2019

Walter del Fabro † 28.01.2019

Horst Struger † 23.01.2019

Maria Olipitz † 30.01.2019

Irmgard Rinner † 19.02.2019

Karl Stefaner † 20.02.2019

Klaus Reicht † 20.02.2019

Maria Janscha † 28.02.2019

Christina Kurnig † 06.03.2019

Gerhard Krischner † 30.03.2019

Alois Ogris † 14.04.2019

Sophie Reicht † 17.04.2019

Jutta Kugi † 20.04.2019

Karl Schöffmann † 08.05.2019

Ferdinand Hafner † 07.06.2019

Franz Stingl † 14.06.2019

Lydia Fister † 26.06.2019

Herbert del Fabro † 17.07.2019

Maria Johanna Inzko † 13.07.2019

Aloisia del Fabro † 26.07.2019

Ernst Supanz † 31.07.2019

Gerhard Kropiunig † 01.09.2019

Aloisia Malicha † 03.10.2019

Maria Eberle † 29.10.2019

### Durchlaufende Kollekten in Suetschach/Sveče 2019

Dreikönigsaktion 2019/20:	3.345 €
Priester aus allen Völkern:	100 €
Familienfasttag:	830 €
Caritasopfer:	550 €
Heiliges Land:	60 €
MIVA:	935 €
Seminare:	50 €
Mütter in Not:	470 €
Peterspfennig:	20 €
Hunger u. Katastrophen:	755 €
Sarajewo:	50 €
Weltmissionssonntag:	430 €
Elisabeth Sonntag:	535 €
Bruder u. Schwester in Not:	240 €
<b>Gesamt/skupaj:</b>	<b>8.370 €</b>

**Austritte:** 34 Austritte

**Reversion:** –



# JAHRESBERICHT 2019

## Letno poročilo

für die Pfarre ST. JOHANN  
za faro ŠENTJANŽ



### Statistik | Statistika 2019

#### Taufe | Krst

Lukas Florian Reicht 22.06.2019

#### Trauung | Poroka

Christof Keuschnig – Nadja Keuschnig,  
20.07.2019

#### Begräbnis | Pogreb

Kristina Grabuschnig † 16.02.2019

Franz Grabuschnig † 21.02.2019

Johann Kropiunik † 09.07.2019

Juliane Lapusch † 01.08.2019

Sophie Križnar † 09.08.2019

Ernestine Hornböck † 10.09.2019

Josef Zwarnig † 19.11.2019

**Austritte:** 2

**Reversion:** –

### Durchlaufende Kollekten in St. Johann/Šentjanž 2019

Dreikönigsaktion 2019/20:	2.092 €
Priester aus allen Völkern:	100 €
Familienfasttag:	516 €
Caritasopfer:	320 €
Heiliges Land:	60 €
MIVA:	285 €
Seminare:	70 €
Mütter in Not:	117 €
Peterspfennig:	35 €
Hunger u. Katastrophen:	242 €
Sarajewo:	70 €
Weltmissionssonntag:	201 €
Elisabeth Sonntag:	215 €
Bruder u. Schwester in Not:	170 €
<b>Gesamt / skupaj:</b>	<b>4.493, €</b>

## Fastentuch in Digitaldrucktechnik

**Hans Gerhard Kalian, der sich als Designer von Fastentüchern schon einen bekannten Namen gemacht hat, kreierte das exquisite Fastentuch für die Pfarrkirche St. Johann im Rosental.**

Der Digitaldruck, im Format 195 mal 420 Zentimeter gehalten, verhüllt den Hauptaltar während der Fastenzeit. Das Motiv auf violett-goldenem Tuch zeigt das Antlitz des leidenden Christus. „Der Heiligenschein um das Haupt verweist auf die Göttlichkeit des Herrn. Die vier roten Rechtecke stehen für die Wundmale Christi“, erklärte uns der Künstler.

Im Rahmen des festlichen Gottesdienstes (Organistin: Martina Feichter) am Sonntag, dem 10. März 2019, segnete Pfarrer Igor Krašna das Kunstwerk.



Herr Kalian, der in Kirschentheur wohnt und auch als Bildstockgestalter aktiv ist, hat das exklusive Fastentuch

unentgeltlich unserer Kirche zur Verfügung gestellt. Dafür wurde ihm vom Pfarrgemeinderat auch gebührender Dank ausgesprochen.

Im Anschluss an die hl. Messe wurde zur Agape im Pfarrhof geladen. Bei Kaffee, Kuchen und Brötchen ergab sich noch die Gelegenheit, mit dem Künstler und seiner Frau zu plaudern.

*Brigitte Einspieler*

### Postni prt

Umetnik Gerhard Kalian iz Kožentavre je naslikal postni prt za cerkev v Št. Janžu. Postni prt, ki ga je umetnik poklonil fari, je digitalni barvni tisk na blago in je velik 195cm krat 420cm. Novi prt je blagoslovil župnik Igor Krašna.

## Feuerweihe

**Bereits um halb sechs Uhr in der Früh war unser tüchtiger Mesner Lenzi Laußegger auf den Beinen, um die Feuerschale – befüllt mit Fichtenreisig und Buchenscheitern – zu entzünden.**

In der entstehenden Glut werden dann die mitgebrachten Feuerschwämme zum Glimmen gebracht. Um halb sieben hatten sich zahlreiche Jugendliche aus St. Johann und einige junge Familien mit ihren Kindern um die Feuerschale geschart und hielten ihre Feuerschwämme in die Glut. Unser Pfarrer segnete das Feuer, und die Kinder schwangen hingebungsvoll ihre Feuerschwämme im Kreise durch die Luft, damit das Feuer nicht erlöschen kann. Zu Hause wird der Feuerschwamm in den Herd geworfen; in manchen Haushalten wird heute noch auf dieser Herdflamme der Osterschinken gekocht. Mit der Feuerweihe zugleich wurde auch das Taufwasser geweiht.



### Blagoslov vode in ognja

Naš marljiv mežnar Lenci Laußegger je zgodaj zjutraj pripravil ogenj, ki ga je gospod župnik Krašna blagoslovil. V nastali žerjavici so potem številni mladostniki prižgali svoje kresilne gobe. Da ogenj ne ugasne, se te kresilne gobe, ki so pritrjene na žici, med potjo domov vrtijo v zraku. Doma se kresilna goba da v štedilnik in s tem prižge ogenj v štedilniku. Le redko se danes še kuha s tem blagoslovljenim ognjem velikonočno šunko.

## Fleischweihe

**In St. Johann brachten sehr viele Menschen, Einheimische und Auswärtige waren da, ihre Weihkörbe in die Kirche.**

Auf den Weihkorbdecken wird als Motiv häufig das „IHS“ (Jesus-Heiland-Seligmacher) eingestickt. Nach der

Fleischweihe schlendert man mit Freunden und Bekannten aus der Kirche, um sich dann zu Hause im Familienkreis genussvoll der Osterjause zu widmen. Was findet sich im Weihkorb? Schinken, Reindling, Kren und bunt gefärbte Ostereier!



## Blagoslov velikonočnih jedil

Mnogi domačini in tudi tujci so prinesli svoje košare z velikonočnimi jedili v cerkev, da jih je gospod župnik blagoslovil. Ta jedila imajo poseben pomen: kruh predstavlja življenje, meso Jezusovo telo, jajce vstop v novo življene in rodovitnost, hren pa očisti s svojo grenkobo telo.

## Auferstehung

**Die Auferstehung wird in unserer Kirche ab 18 Uhr gefeiert.**

Zum zweiten Mal an diesem Tag brennt im Freien ein Feuer, das gesegnet wird und an dem die Osterkerze entzündet wird. Die Osterkerze, ein Sinnbild für den auferstandenen Jesus Christus, wird unter dem dreimaligen Ruf des Pfarrers „Lumen Christi“ in die Kirche hineingetragen.

Damijan Oitzl sang mit kräftiger Stimme den Lobpreis auf die christliche Osternacht und war anschlie-

ßend noch als Organist im Einsatz. Vier Lesungen gab es zu hören. Die Gläubigen bekannten sich im Tauferneuerungsversprechen zu Jesus Christus. Die anschließende Prozession führte

an der Johanneskapelle vorbei und wieder zurück zur Kirche. Mit dem „Te Deum“ schlossen wir die Auferstehungsfeier.

*Brigitte Einspieler*

## Velikonočna vigilija

Ob 18. uri se v naši fari obhajajo obredi velikonočne vigilije. Velikonočna sveča, ki je prisposoda vstalega Jezusa, se prižge z blagoslovljenim ognjem in jo župnik ob trikratnem spevu „lumen christi“ (Kristusova luč) zanese v cerkev. Nato so sledila štiri berila, posvetitev krstne vode in navzoči verniki so obnovili svojo krstno obljubo. Damijan Oitzl je olepšal obrede kot izvrsten pevec hvalospEVov in organist. Po maši je ob prepevanju velikonočnih pesmi sledila procesija mimo kapelice Janeza Krstnika in nazaj v cerkev, kjer se je slovesnost zaključila s hvalospEVom „Hvala večnemu Bogu“ in blagoslovom.



## KATHOLISCHES BILDUNGSWERK – KATOLIŠKA PROSVETA

**Herr Dr. Michael Vouk, Oberarzt am LKH Villach in der Abteilung für Gefäßchirurgie, hielt am 12. 03. 2019 im Pfarrhof einen Vortrag zum Thema „Die Schilddrüse – Das kleine Kraftwerk am Hals“.**

Er beschrieb anschaulich die Anatomie und die Funktion der Schilddrüse sowie die Wirkung ihrer Hormone im ganzen Körper. Bei den Erscheinungen einer Über- oder Unterfunktion gibt es einige Therapieansätze zu deren Behandlung.

„Jod ist essenziell für das Funktionieren der Schilddrüse, die wie ein Schmetterling aussieht. Ohne Jod wird kein Schilddrüsenhormon produziert. Enthalten ist Jod in Meeresfischen, in jodiertem Salz und in Jodtabletten“, erklärte der Mediziner. Früher, als dieses Wissen noch nicht so bekannt war, litten viele Leute unter



einem „Kropf“, medizinisch „Struma“, einer sichtbaren Vergrößerung der Schilddrüse am Hals, die Schluckbeschwerden hervorrief.

Bei einer Überfunktion der Schilddrüse, „wir laufen auf Hochtouren“, werden 1.000 kcal in einer Stunde verbrannt. Trotzdem ist das kein probates Mittel zum Abnehmen, weil sich die unbehandelte Überfunktion negativ aufs Herz auswirkt. „Die Erdäpfel auf dem Teller wären als Energiezufuhr genug – ohne Schnitzel dabei“, mahnte Dr. Vouk und erheiterte uns mit diesem Vorschlag. „Beim Abnehmen funktioniert bedauerlicherweise nur die klassische Methode: weniger Kalorien essen oder 10 km langlaufen“, meinte er abschließend.

Danach gab es noch die Möglichkeit Fragen zu stellen. Viele nutzten diese Gelegenheit, sich einen persönlichen Rat von einem bewährten Mediziner geben zu lassen.

**„Moč božje besede“ – „Die Kraft des Wortes Gottes“ lautete das Thema des Referenten Dr. Andrej Saje am 29. 03. 2019 im Pfarrhof St. Johann.**

Eigentlich wollte er zuerst Bautechniker werden, doch sein Lebensweg führte in eine andere Richtung. Dr. Andrej Saje, geboren in Novo Mesto in Slowenien, schloss 1991 die theologische Fakultät in Ljubljana ab und wurde Priester. Er publiziert Bücher und Beiträge für Fachzeitschriften in den Sprachen Englisch, Lateinisch und Slowenisch und lehrt als Dozent an der Universität Laibach, Fakultät für Theologie.

In seinem Vortrag geht es um die Kraft des Glaubens, um die Kraft des Wortes Gottes, um die Kraft, die wir uns aus den Evangelien holen können. Das Wort Gottes ist die Quelle des Lebens, die nie versiegt und an der wir uns

immer aufs Neue stärken können. Es ist das Wort, das uns hilft, im Leben zur richtigen Erkenntnis und zur richtigen Entscheidung zu finden.

Dr. Andrej Saje wirkt auch als Seelsorger in den Pfarren Waidisch und Zell / Sele und hält regelmäßig an Sonnta-

gen um 8 Uhr die heilige Messe in Zell Pfarre.

Dr. Andrej Saje se je rodil v Novem mestu. Stopil je v Bogoslovno semenišče v Ljubljani in se vpisal na Teološko fakulteto. Deluje kot dušni pastir v Selah in Bajdišah.



## - Vorträge in St. Johann 2019 – Predavanja v Št. Janžu 2019

**Am 15. 10. 2019 hielt Frau Mag. Evelin Kramer-Fröschl im Pfarrhof einen Vortrag mit dem Titel „Bunter Herbst, reife Früchte, wertvolle Wurzeln“.**

Wer erinnert sich noch daran, dass selbst gemachte Hustenzuckerln bei der Herstellung einen unvergleichlichen Duft entfalten, der bei den kleinen Hustenpatienten schon beim Einatmen Linderung ihrer Beschwerden bringt? – Karamellisierter („gesponnener“) Zucker wird mit Anis oder Thymian verfeinert und die entstehende, zähflüssige Masse wird vorsichtig tropfenweise auf Backpapier geträufelt und zum Erkalten gebracht. Die Zuckerln picken beim Angreifen und schmecken fantastisch. „Eine reich gefüllte Speisekammer auf den Wiesen und in unseren Gärten wartet auf Verarbeitung und Verwendung“, sagte unsere Vortragende.



Verschiedenste mitgebrachte Kostproben in Gläsern, Löwenzahnsirup, Schlehenmarmelade, eine Gewürzmischung mit zerstoßenen Bohnen und

selbst hergestelltes Waschpulver aus geschnittenen Rosskastanien werden viele der Zuhörerinnen zum Nachahmen und Ausprobieren verleiten.

Frau Mag. Kramer-Fröschl ist studierte Biologin, Natur- und Landschaftsführerin; weiters absolvierte sie noch eine Ausbildung zur Waldpädagogin. Seit 2001 betreibt sie den „Rosentaler Kräutergarten“ in Unterbergen. Die Beete bieten Platz für mehr als 300 verschiedene Pflanzenarten. Darunter finden sich Arzneipflanzen, Gewürzpflanzen und Heilkräuter. Bei den Führungen für Kinder und Erwachsene lernt man viel über die Nutzbarkeit der Kräuter im täglichen Leben.

Workshops und Kräuterführungen können während der Vegetationszeit bei Frau Mag. Kramer-Fröschl gebucht werden.

*Brigitte Einspieler*

## Kochkurs für Männer im CENTRIS

**Miha Pogačar, beliebter Wirt des CENTRIS in St. Johann, veranstaltete auf Einladung von Katoliška prosveta am 9. März von 9 – 13 Uhr einen „Kochkurs für Männer“ – „Kuhanje za moške“.**

Der „Chef de Cuisine“ konnte mit seinen deftig-kraftigen Fleischgerichten

tatsächlich Obelix'sche Ansprüche erfüllen. Das Osso Buco (Kalbshaxe) und die T-Bone Steaks „American Size“ waren nahrhafte Unterlage für das Gläschen Wein zum Hinunterspülen des grandiosen Samstagsessens. Orange leuchtende Karotten, frische Erdäpfel zu Röstkartoffeln verarbeitet und grüner, aromatischer Rucola waren als Gemüse- und Salatbeilage eine dekorative Augenweide.

Die vierzehn wissbegierigen Kochlehrlinge verschiedenster Altersstufen waren aus dem ganzen Rosental gekommen, um in die Geheimnisse einer geschmackigen Fleischküche eingeführt zu werden. Schon das herzhaftes Frühstück, bestehend

aus „Ham and Eggs“ und knusprigem Weißbrot, versprach einen erfolgreichen Tag.

Zu Beginn hielt Miha einen fachkundigen Vortrag über den richtigen Umgang mit Fleisch für ein perfektes Ergebnis. Bei einem oder auch zwei Gläsern Bier ließen die Teilnehmer das Kochseminar kommod ausklingen. Vielleicht gibt es ja einmal eine Fortsetzung von „Mihas Kochschule“ - zur Freude der Köche und der von ihnen Bekochten!

*Brigitte Einspieler*



Katoliška prosveta je skupaj s priljubljenim gostilničarjem Miho Pogačarjem iz Centrisa v Št. Janžu priedila kuharski tečaj za moške. Udeleženci so spoznali skrivnosti priprav obrokov s poudarkom na mesu. Pripravljene jedi so kuharjem še posebno teknile ob žlahtni kapljici.

## Erstkommunion

**„Mit Jesus auf dem Weg“ – unter diesem Motto gestalteten die 16 Erstkommunionkinder (8 Mädchen und 8 Buben) der Pfarren Suetschach und St. Johann unter der Anleitung ihrer Religionslehrerin, Frau Ingrid Pak, die berührende Feier.**

Wir alle konnten die Anspannung der Mädchen und der Buben spüren, als sie paarweise unter der Führung von Kreuzträgerin Julia und unseres Herrn Pfarrers Igor Krašna zum Altar schritten.

Bei dieser feierlichen Erstkommunionmesse gab es viel Schönes zu hören. In seiner Predigt sagte unser Herr Pfarrer: „Nicht alles läuft gut im Leben. Wir machen nicht alles richtig.

Mit Gottes Hilfe können wir immer wieder einen neuen Anfang machen!“ Und sein Appell an alle: „Wir sind verantwortlich, dass wir die Schöpfung nicht zerstören!“ Mit leuchtenden Augen empfangen die Mädchen und Buben endlich die lang ersehnte Hostie. Sie bekamen als Andenken eine Kinderbibel überreicht.

Für die musikalische Unterma-

lung sorgten die Erstkommunikanten unter der Leitung von Martina Feichter mit Liedern wie „Gottes Liebe ist so wunderbar“, „Santo, santo“, „Mein Heiland, Jesus Christ“. Da wurde mit Orff-Instrumenten ein mitreißender Sound erzeugt! Unterstützung gab es vom Blockflötenensemble unter der Leitung von Frau Doris Gruber-Lechner und von der Klassenlehrerin, Frau Anna-Lena Müller, die mit der Gitarre begleitete. Musikschüler, Trompeter David, ließ mit seinem Können aufhören.

Bei der Vorbereitung dieser gelungenen Erstkommunionsfeier waren die Mütter sehr aktiv. Schon in den Wochen davor organisierten sie einen Besuch beim Schmiedeverein Suetschach. Die Kreuze

aus Kupfer für die Erstkommunion wurden dort angefertigt. Die Kinder durften Nägel schmieden und diese mit nach Hause nehmen.

Ein Ausflug führte die Kinder in die Buschenschenke Kurasch, wo sie Brot backen durften. Auch den Blumenschmuck für die Kirchenbänke – zarte Wiesenblumen mit Efeu aufgefüllt und mit weißen Schleifen wirkungsvoll drapiert – übernahmen die Mütter. Das Portal war ebenfalls sehr einladend gestaltet.

Dank und Anerkennung sprach unser Herr Pfarrer Frau Pak und Frau Gruber-Lechner aus; sie durften sich jeweils über ein Blumenherz freuen. Er bedankte sich auch bei allen anderen, die zum Gelingen des Festes beigetragen hatten.

Zum Abschluss der Erstkommunion sangen wir noch den Lobpreis „Hvala večnemu Bogu“ mit Orgelbegleitung.

Die Agape war im warmen Sonnenschein vor dem Pfarrhof hergerichtet. Bei Kaffee und Torte ließen viele Besucher dieses schöne Fest entspannt ausklingen.

*Brigitte Einspieler*



## Prvo sveto obhajilo

„Z Jezusom na poti“ – pod tem naslovom so prvoobhajanci (osem deklic in osem fantov) sveške in šentjanske fare s svojo veroučiteljico Ingrid Pak oblikovali slavje prvega svetega obhajila. Na obrazih otrok je bila opazna napetost pričakovanja, ko so vstopili v cerkev in ob spremstvu župnika korakali do oltarja.

Med sv. mašo se je slišalo mnogo lepih besed. V pridigi je župnik Krašna dejal: „V življenju ne teče vedno vse dobro. Nismo brez napak, a z božjo pomočjo lahko vedno začnemo znova! Opozoril je vse: „Mi smo odgovorni, da ne upostošimo stvar-

stva!“ Vsakemu otroku je podaril zakrament sv. obhajila in mu izročil otroško sveto pismo.

Prvoobhajanci so s svojim petjem pod vodstvom Martine Feichter in s pomočjo orff-instrumentov glasbeno oplešali sv. mašo. Ansambel kljunastih flaut pod vodstvom Doris Grubner-Lechner in razredna učiteljica Anna-Lena Müller s kitaro sta jih instrumentalno podprla. Tudi učenc David je s svojim igranjem na trompeti očaral navzoče.

Matere so zelo aktivno sodelovale pri pripravah. Med drugim so organizirale za otroke obisk kovačnice v Svečah, kjer so tudi izdelali križe za sv.

obhajilo. Pri Kuraschu pa so pekli kruh. Prav tako so okrasile cerkev ter pripravile dobra peciva za agapo pred cerkvijo. Procesija z „Marijo v ognju“ in farni praznik Župnik Igor Krašna se je zahvalil učiteljicam Ingrid Pak in Doris Gruber-Lechner in vsem, ki so pripomogli k uspehu slavja.

Ob koncu je vsa cerkev ob spremstvu orgel še zapela hvalospev „Hvala večnemu Bogu“. Nato so otroci v procesiji zapustili cerkev. Zunaj so pod podobo «lurške matere božje» napravili skupinsko sliko ter se nato v farovžu okrepčali z dobro sladico.

Sorodniki, botri in prijatelji so medtem pred župniščem zaužili dobro pecivo, kavo ter sokove.

## Florianiprozession

**Gutes Schuhwerk, warme Bekleidung und schützende Regenschirme waren heuer anlässlich der Florianiprozession von St. Johann nach Kappel eine vernünftige Entscheidung.**

Es war sehr kühl. Um sieben Uhr in der Früh marschierten die Teilnehmer dieser alljährlichen Bittprozession am 4. Mai, dem Namenstag des heiligen Florian los, betend, dem Jakobsweg folgend, nach Kappel, wo um acht Uhr die hl. Messe stattfand. Und weil wir im Marienmonat Mai sind, rezitierte unser Pfarrer Igor Krašna anschließend die Marienlitanie, begleitet von Martina Feichter an der Orgel.

„Der heilige Florian ist ein Märtyrer des 4. Jahrhunderts. Geboren im heutigen Österreich war er zeitweise im römischen Staatsdienst, wurde nach seiner Bekehrung entlassen und starb wahrscheinlich am 4. Mai in Lorch an der Enns in Österreich in den Wogen des Flusses den Märtyrertod. Laut Legende hat er in seiner Jugend ein brennendes Haus durch Gebet gerettet. Er ist einer der 14 Nothelfer und

der Schutzpatron der Feuerwehr. Begraben ist er im Augustiner-Chorherrenstift St. Florian in Lorch“, lese ich am Verkündigungszettel für den Monat Mai für die Pfarre St. Johann.

Wie jedes Jahr kam uns der Pfarrer von Kappel, Josef Markowitz, ein Stück Weges entgegen, um uns dann zu seiner Kirche zu begleiten und jeden Einzelnen zu segnen.

Die Pfarrkirche St. Zeno in Kappel an der Drau wurde im 9. Jahrhundert von Cividale aus christianisiert. Oberhaupt war der Patriarch von Aquileia. Die Matrikenbücher, das sind Verzeichnisse der Tauf-, Sterbe- und Trauungsregister, beginnen in der Mitte des 17. Jahrhunderts. Die Ausübung der Seelsorge für die Pfarren St. Johann und

Suetschach erfolgte von der Mutterkirche Kappel aus.

Im Aufsatz des Dreifaltigkeitsaltares wurde nach der Feuersbrunst in Kappel im Jahre 1809 ein Motivbild angebracht, das den heiligen Florian beim Löschen – mit Holzschaffel und dem brennenden Dorf – darstellt. Dieses Motivbild steht aus Anlass der Bittprozession zu dieser Morgenstunde auf einem Steintisch in der Vorhalle der Kirche und kann vom aufmerksamen Pilger betrachtet werden. Nach der hl. Messe waren wir im Pfarrhof noch auf die legendären „Florianischnitten“ eingeladen.

Vielen Dank und auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

*Brigitte Einspieler*



### Florjanova procesija

4. maja je šla Florijanova procesija (prošnja procesija) iz Št. Janža v sosedno faro Kaplo ob Dravi. Tam je župnik Igor Krašna bral sv. mašo, nato pa so sledile litanije Matere božje. Martina Feichter je spremljala na orglah. Vsi farani so bili po maši vabljeni na „Florijanove rezine“.

## Kirchtag – Johannes der Täufer

### Kirchtag im Juni 1972

Zwei Schillinge kostete eine Fahrt mit dem Karussell, das auf der Činkucwiese (Gasthof Schlemitz) aufgebaut war und das die Jugend des Dorfes wie ein Magnet anzog. Herr Malle, im Brotberuf Mechaniker in der Werkstatt der Spedition Kirchner in Klagenfurt, betrieb das Ringelspiel. Brav absolvierten wir das Pflichtprogramm aus Kirchenbesuch (Pfarrer Jožef Vošnjak) mit anschließender Prozession, um dann den herrlichen Vergnügungen nachzugehen: beim Kirchtagsstand'l Berliner Schnitten und regenbogenbunte Riesenlutscher kaufen, Karussell fahren, während die Erwachsenen im Schlemitz-Garten ein Bier tranken – und dann mit Familie und Verwandtschaft das Kirchtagessen verspeisen: saure Suppe mit Zimt und Semmelwürfeln bestreut, gefüllten Braten mit grünem Salat dazu und als Nachspeise Kaffee und Malakofftorte! Das war der Kirchtag im Monat Juni des Jahres 1972 in St. Johann im Rosental.

**Und wieder ist Kirchtag in St. Johann, am Sonntag, dem 23. Juni 2019.** Die heilige Messe wird gefeiert, anschließend führt die Prozession durch die Ortschaft. An den vier



geschmückten Stationen – beim Bildstock Johannes des Täufers, bei Familie Meschnig, bei Familie Hafner, vor der Marienkapelle beim Mežnar – erbittet unser Pfarrer Igor Krašna den Segen für das Dorf und seine Bewohner, für die Tiere und die Früchte des Feldes. Den „Himmel“ tragen die Feuerwehrmänner. Die Herz-Jesu-Litanei wird gebetet und die vertrauten Lieder werden von den Leuten gesungen (Hvali svet odrešenika, Pridi molit, o kristjan, Na nebu in na zemlji, Najsvetejši, tebe počastimo).

Das Patrozinium für unsere Kirche ist Johannes dem Täufer übertragen, dessen Namenstag am 24. Juni gefeiert wird. Er war ein jüdischer Prophet, der um 28 n. Chr. in Galiläa und Judäa auftrat. Er predigte und taufte zur Vergebung der Sünden. Er sah sich als Vorläufer für DEN, DER mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen würde.

Jesus selbst ließ sich von Johannes im Jordan taufen. In Galiläa wurde Johannes von König Herodes verhaftet und hingerichtet, da er Herodes' Heirat mit seiner Schwägerin öffentlich getadelt hatte.

Das Karussell auf der Schlemitzwiese ist eine Erinnerung! – Woran werden sich die Kinder, die heute mitgegangen sind, wohl erinnern?

*Brigitte Einspieler*

### Žegnanje – semenj – Janez Krstnik

23. junija, dan pred godom sv. Janeza Krstnika, smo obhajali v Šentjanžu semenj. Po sveti maši nas je procesija vodila po vasi. V procesiji so sodelovali tudi člani požarne brambe iz Šentjanža in Podsinje vasi, ki so nosili nebo, zastavo in ozvočilo. Ustavili smo se pri štirih lepo pripravljenih oltarjih, kjer smo prisluhnili evangeljskim odlomkom in prošnjam za vse potrebe ter prejeli blagoslov z Najsvetejšim. Zmolili smo Litanije srca Jezusovega in skupno zapeli znane pesmi kot "Hvali svet odrešenika".

## Kirchenchor aus Olševек

**Am Sonntag, dem 16. Juni 2019, erwartete die Kirchenbesucher in St. Johann im Rosental ein besonderer musikalischer Genuss.**

Der Kirchenchor „Cerkveni mešani pevski zbor Sveti Mihael“ und der Kinderchor „Cerkveni otroški pevski zbor Mladi upi“ aus Olševек nahe Kranj gaben sich die Ehre, die heilige Messe musikalisch zu umrahmen. Insgesamt achtundzwanzig Chorsängerinnen und Chorsänger nutzten die wunder-



volle Akustik unserer Kirche, um mit ihren einprägsamen Stimmen einen dynamischen Klang zu erzeugen.

Die Chorleiterin, gospa Mojca Gabrijel, hatte ein Programm zusammengestellt, das ein echtes Hörerlebnis war. Eine kleine Auswahl sei hier erwähnt: „Hvaljen troedini Bog“, „Jaz sem živi kruh“. Danach gab es noch ein Konzert im Altarraum mit den Liedern „Danes je dan“, „Oj, Triglav moj dom“ und dem Abschlusslied „Zate Marija“ komponiert von France Gačnik. Orgel, Querflöte und Gitarre unterstützten den Chor instrumental.

Der gemischte Kirchenchor „Sveti Mihael“ besteht seit 1972 und tritt in seiner Heimat Oberkrain gerne auch bei Muttertagsfeiern, Feuerwehrfesten oder Seniorenveranstaltungen auf.

Mit einem kräftigen Applaus bedankten wir uns für diese musikalische Freude bei unseren Gästen! Der Bus brachte die Sängerinnen und die Sänger weiter nach Suetschach. Dort gestalteten sie die 10-Uhr-Messe. Nach einem herzhaften Imbiss im Pfarrheim stand die Besichtigung des Krampusmuseums und der Galerie Gorše auf dem Programm.

Die Mädchen und die Buben des Kinderchores hatten noch ein verlockendes Belohnungsprogramm verspro-

chen bekommen – den Besuch des Minimundus in Klagenfurt! Wir gönnen ihnen dieses Vergnügen von Her-

zen und freuen uns auf ein Wiederhören.

*Brigitte Einspieler*

## Cerkveni zbor iz Olševka

**V nedeljo, 16. junija sta „cerkveni mešani pevski zbor Sveti Mihael“ in »cerkveni otroški pevski zbor Mladi upi« s svojim petjem prese- netila šentjanške farane.**

Mešani zbor neprekinjeno deluje od leta 1972 in otroški pa od leta 1979. Pri obeh pojejo pevci iz Olševka in sosednjih vasi, Hotemaž, Visokega, Luž in Jezerskega. Glavna naloga zborov je sodelovanje pri svetih mašah, sodelujeta pa tudi na župnijskih, občinskih in območnih srečanjih. Z velikim veseljem gostujeta v krajih po Sloveniji in izven nje, tako sta prišla tudi v Rož.

Za sveto mašo je gospa Gabrijel sestavila zelo lep program pesmi, med drugim Haydnovo „Hvaljen troedini Bog“, Gačnikovo „Vlij mi olja v srce“, Engelhartovo „Dajte mi zlatih strun“ in „Ave Marija“ v slovenščini je bila prav poseben okus ne le za ušesa, temveč se je dotaknila srca posameznika.

Po maši pa sta zbora še zapela pet pesmi. Prav živahno in korajžno so otroci zapeli „Danes je dan“ (Poljska), mešani pevski zbor pa „Sveti angel“ (Matic Podobnik), „Dramilo“ (Leopold Belar), slovensko himno „Oj, Triglav moj dom“ (Jakob Aljaž) in na čast naši Mariji v ognju „Zate Marija“, ki jo je napisal France Gačnik.

Instrumentalno so Nada Naglič na orglah, Staša Polajnar in Miroslav Osterman s kitaro in Adela Zupan ter Jože Šenk s flavto podprli pevke in pevce.

Z močnim aplavzom smo se zahvalili gostujočim za glasbeni užitek. Gospod župnik Igor Krašna je vsakemu posamezniku v zahvalo in spomin izročil podobico šentjanške Marije v ognju in jih povabil, da še pridejo pet.

Oba zbora sta nato razveselila tudi farane sosednje fare Sveče in tam pela med sveto mašo ob 10. uri.

*Marija Hornböck*

## Marienprozession und Pfarrfest

**Die Wettermodelle für den Kleinen Frauentag, Mariä Geburt am 8. September, die St. Johann im Rosental betreffen, sind allesamt außer Kraft gesetzt, wenn unsere Hl. Maria in Flammen durch das Dorf geführt wird.**

Es ist möglich, dass es vor der Prozession gewittert; es ist möglich, dass es nach der Prozession schüttet; doch während der Prozession dürfen die Gläubigen immer trockenen Fußes –

die Marienlitanei singend – dem vertrauten Weg folgen.

Unsere Hl. Maria „will hinaus“, prächtig geschmückt mit violetten, rosafarbenen und weißen Asten, die im sorgfältig gepflegten Pfarrhofgarten vom Mesnerehepaar Hilde und Lenzi Laubegger den Frühherbst ankündigen. Hilde hat schon am Samstagmorgen unsere Hl. Maria – mit den zwei roten Hiebspuren im Antlitz – festlich herausgeputzt, damit sie ihre alljährli-

che Ausfahrt zum Segen für unsere Ortschaft absolvieren kann.

Der sehr gut besuchte, von unserem Herrn Pfarrer Igor Krašna sehr feierlich gestaltete Gottesdienst, wurde bereichert durch Orgelspiel (Martina Feichter), Querflöte (Jani Müller) und kräftigen Volksgesang. „Von der Leuchtkraft und den bunten Farben des Evangeliums als Wegweiser für unser Leben“, war eine Botschaft der Predigt. Nach dem Segen begann die

Prozession in gewohnter Ordnung: voraus die Männer, angeführt vom Kreuzträger, dann die hl. Maria, geführt von Daniel Zenkl, Julia Lau-segger, Susanne und Alexander Blüml, dann der Pfarrer mit den Ministranten, dann der Fahnenträger, zum Schluss die Frauen und die Kinder. Es ist eine alljährlich wiederkehrende Freude, durch unsere sehr gepflegte, immer noch idyllische Ortschaft zu gehen und die Rituale, die schon unsere Vor-fahren pflegten, zu bewahren. Beim Schlemitz waren die geschmückten Fensterbänke eine Augenweide.

Der Kreis schloss sich auf der Südseite der Kirche – nahe der schönen Linde – wo unser Herr Pfarrer allen dankte, die durch Mitfeiern und Mithelfen zum Gelingen dieses Marienfestes beitragen. In der Kirche wurde zum Abschluss der Prozession noch ein Marienlied gesungen.

Anschließend waren alle zum Pfarr-fest, das im Zweijahres-Rhythmus bei der Kirche stattfindet, eingeladen. Dieses 16. Pfarrfest wurde kurzerhand ins k&k Šentjanž/St. Johann verlegt, weil dort den ganzen Sommer über ein großes Zelt aufgebaut ist und Regenwetter angesagt war. Am Nach-mittag goss es tatsächlich in Strömen.



Diese logistische Herausforderung wurde bravourös gemeistert! Helferinnen und Helfer aus St. Johann und aus Hundsdorf, Mitglieder des Pfarrgemeinderates und des k&k und die Feuerwehr bewältigten ihre vielfältigen Aufgaben äußerst professionell. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ sei allen an dieser Stelle ausgesprochen! Verpflegt wurden die vielen Besucher, die auch aus den Nachbarortschaften gekommen waren, von der Buschenschenke Kurasch aus Suetschach. Es gab Wie-

ner Schnitzel oder Schweinsbraten oder Kärntner Nudeln. 165 Essen wurden verkauft. Deliziose Kuchen und Torten wurden in privaten Haushalten fabriziert! Die Salate ebenso.

„Yes, we can!“, sagte ein amerikanischer Präsident bei seinem Amtsantritt. Ja, wir haben alle gemeinsam ein schönes Pfarrfest gefeiert!

*Brigitte Einspieler*

## Procesija z „Marijo v ognju“ in farni praznik

**Prav na dan Male Gospojnice, v nedeljo 8. Septembra, smo letos počastili našo „Marijo v ognju“.**

Lepo okrašena z rožami in postavljena na poseben voziček je ob glavnem oltarju bila blizu vernikom že med slavnostno sv. mašo, ki jo je obhajal naš župnik Igor Krašna.

Za lepo glasbeno spremljavo sta ob ljudskem petju poskrbela Martina Feichter na orglah ter Jani Müller na prečni flavti.

Čeprav so sivi oblaki viseli nad Šentjanžem, je Marija kot v prejšnjih letih

„poskrbela“, da smo jo v procesiji popeljali skozi vas in ji tako izkazali naše spoštovanje. Med potjo smo peli Marijane pesmi in molili Lavrentanske litanije. Komaj se je Marija vrnila v cerkev, je začelo močno deževati. Starejši farani se spomnijo, da le enkrat niso šli z Marijo v procesiji po vasi in so v tem letu Šentjanž „upostošile“ hude nevihte, ki so imele slabo letino in več boleznin tako pri ljudeh in živini za posledico. Staro zaobljubo je treba spoštovati tudi dandanes. Preko Matere Božje – naše Marije v ognju – si izprosimo pri nje-

nemu sinu Jezusu in seveda Bogu blagor kraju in farankam ter faranom.

Po sveti maši smo se podali v k&k center Šentjanž, kjer smo v šotoru nadaljevali s farnim praznikom. Zbrali smo se številni farani in prišli so tudi iz sosednih far, da smo doživelimo lepo skupnost. Vsem, ki ste pomagali – farankam in faranom, otrokom in mladini, članom požarne brambe, gostilničarju Kurasch, gospodinjam, ki ste spekle dobra peciva, najlepša hvala za pomoč!

*Marija Hornböck*

## Benefizgottesdienst mit Emanuel&Ti/Du!

**Initiiert von unserem Pfarrer Igor Krašna, der seine Verbindungen aus seiner Kaplanzeit in Eberndorf nutzte, konnten die Besucher des Gottesdienstes am 5. Oktober in St. Johann eine beeindruckende Jugendmesse genießen.**

!Emanuel&Ti/Du! gastiert im Rahmen von Gottesdienstreihen von Jugendlichen für Jugendliche in den Kirchen Kärntens. Die jungen Leute bieten ein gehaltvolles musikalisches Programm an rhythmischen Liedern zum Mitsingen. Zu besonderen Anlässen gibt es auch szenische Darstellungen aus dem Leben biblischer Gestalten oder Heiliger zu erleben.

Organisator dieser Jugendgottesdienste ist Diakon Bernhard Wrienz aus der Pfarre Eberndorf, der in seiner Funktion als Regionaljugendleiter seine musikalischen Qualitäten an die Jugend weitergibt. Die Leitung des fünfköpfigen Ensembles bei unserer

heutigen Messe hatte Judith Forstner. Mit Gitarre, Geige und dezenter Percussion boten die jungen Leute ein ausgewähltes Programm, das durchaus zum Mitsingen animierte. „Lobe den Herrn, meine Seele“, „V nebesih dom“, „Sei gepriesen, o Herr“, „Light oft he world“/„Luč si za svet“ – die Texte dieser und aller anderen Lieder wurden zum Mitlesen auf eine Leinwand projiziert.

Die Messe hielten Pfarrer Igor Krašna, Pfarrer Janko Kršitof und Diakon Bernhard Wrienz, der in seiner Begrüßung erwähnte, dass seine Truppe immer bunt zusammengewürfelt sei und der Name „Emanuel“ (hebr.: Gott ist mit uns) mit Bedacht gewählt wurde. In seiner stilvollen Predigt, bezogen auf das Evangelium nach Lukas, wo es um die Metapher vom Senfkorn geht, sagte unser Pfarrer Igor: „Bei Gott ist alles möglich. Jesus kommt es nicht auf die Größe des Glaubens an. Die

ganze Fülle des Glaubens ist im kleinen Senfkorn enthalten. Es geht nicht um weniger oder mehr, es geht um Glaube oder Unglaube.“

Der Techniker des Ensembles hüllte mit der Magie des Lichtes den Altarraum in eine geheimnisvolle Atmosphäre. Purpur-violette Spots – am Boden angebracht – ließen die Figur des Hl. Johannes am Altar ganz ungewöhnlich plastisch hervortreten und erzeugten eine angenehme, mystische Spannung bei den zahlreichen Besuchern des Gottesdienstes.

Am Ende dieser außergewöhnlichen Jugendmesse bedankten sich die Gläubigen mit einem herzlichen Applaus bei den engagierten jungen Leuten. Die freiwilligen Spenden werden zu Gunsten der Renovierung der Suetschacher Orgel verwendet.

*Brigitte Einspieler*



### Dobrodelno bogoslužje

5. oktobra smo doživeli v Št. Janžu sv. mašo s skupino Emanuel&Ti/Du. Cerkev je bila posebno razsvetljena, bila je ritmična glasba in petje je vodila Judith Forstner. Besedila pesmi so projicirali na platno. Sv. mašo so darovali domači župnik Igor Krašna, dekan Janko Kršitof in diakon Bernhard Wrienz. Obiskovalci so se zahvalili z bučnim aplavzom. Izkupiček je za restavracijo sveških orgel.

## Gebietsmission im Dekanat Ferlach

**Am Sonntag, dem 17. November 2019, war der Gottesdienst in St. Johann der Gebietsmission mit dem Vorstellen der Wander-Muttergottes gewidmet.**

Schwester Eva, eine Schwester der Jüngersuche aus Schwarzau am Steinfeld in NÖ und ihre Mitarbeiterin in der Pfarre von der Katholischen Glaubensinformation, Frau Silvia Rohr-



meister aus Kärnten, brachten die Wander-Muttergottes mit. Für die Statuen werden „Stützpunkte“ gesucht, Familien, die sich bereit erklären, die Muttergottes für zwei bis vier Wochen bei sich aufzunehmen. Das gemeinsame Gebet in der Familie soll wieder gestärkt werden. In den Familien soll eine Hauskirche entstehen, damit Jesus eine Herberge findet und der



Glaube gefestigt wird. In Österreich beteiligen sich derzeit 4 000 Leute als Überbringer der Wander-Muttergottes.

Die Katholische Glaubensinformation (KGI) ist durch den Diözesanpriester

Dr. Herbert Madinger (verst. 2010) entstanden. Sein großes Anliegen war die Heimat-Mission, um den Glauben der Menschen in unserem Land zu stärken. Pater Christian Oppitz setzt dessen Missionsauftrag fort.

Der Abschluss der Gebietsmission im Dekanat Ferlach (vom 9. – 22. November) wurde in der Pfarrkirche Ferlach mit einer Wallfahrtsmesse am 22. November 2019 gefeiert.

*Brigitte Einspieler*

## Sternsinger – Sie bringen den Dreikönigssegen Sveti Trije Kralji

**Sie kamen zu Fuß. Schwungvoll marschierten sie unter der Birnbaumallee die Dorfstraße in St. Johann entlang – bunte Farbtupfer am nebelgrauen Morgen des 3. Januar 2020. Die Heiligen Drei Könige: Caspar, Melchior und Balthasar.**

Das hochmusikalische Trio, das seit dem Jahr 2015 als Sternsinger unterwegs ist, setzt sich aus jungen Erwachsenen zusammen, die im Berufsleben stehen und vielfältige künstlerische Hobbys pflegen:

**Katharina Kapeller** – Lehrerin, Sängerin bei „Popwal“ und „Love4Mation“; sie spielt Gitarre und Klavier.

**Miro Müller** – Lehrer, Sänger bei „Popwal“, Schauspieler, Musiker bei „Šentjanški Tamburaši/Tamburizza Gruppe St. Johann im Rosental“; er spielt akustische Gitarre.

**Jani Müller** – Lehrer, wie sein Bruder, Sänger und Musiker bei der Tamburizza Gruppe, Schauspieler; er spielt Querflöte.

**Hannes Schuster** – Lehrer, Schlagzeuger bei „Popwal“ – der Sternträger fehlte heuer; er war krank.

**Und „Popwal“?** – Eine Kärntner Band, die seit 2013 besteht und den „Neuen Austropop“ in ganz Österreich auf die Bühne bringt. Mit selbst komponierten Liedern im Dialekt – Herzensangelegenheit von Katharina, Miro und Hannes und drei weiteren Bandmitgliedern.

Zurück zu den Heiligen Drei Königen: ihre Lieder heuer waren „Tiha zemlja“



und „Wo is denn im Schnee no a Wegle zu dir“. Wunderbare Liedwahl, wunderbar gesungen. Im Laufe dieses langen Tages, von 7 Uhr bis 17 Uhr 30, besuchten die Sternsinger 71 Haushalte in St. Johann und klebten das C+M+B auf den Türstock. Die Abkürzung steht für „Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus“. Mittagessen gab's beim „Slamnjak“ – Saure Suppe, Gemüseflammkuchen, Sachertorte und Eis. Eine königliche Stärkung.

Am Rabenberg und in Hundsorf waren die Sternsinger aus der jungen Generation der Familien Moschitz und Knafl unterwegs. Ana Moschitz ist Pharmaziestudentin, ihre Schwester Zala hat die Matura erfolgreich bestanden und ist derzeit beim Roten Kreuz im Einsatz. Sara Knafl hat vor, Kindergartenpädagogin zu werden.

Die Spenden aus der Sternsingeraktion, beträchtliche 2092 Euro in unserer Pfarre, kommen Hilfsprojekten weltweit zugute. Dieses Jahr ist Kenia das Schwerpunktland. Die Sternsinger sind für Kinder in den Slums von Nairobi unterwegs. Rund 60% der 4 Millionen Einwohner leben in Slums auf nur 5% der Stadtfläche. Es fehlt an Gesundheitsvorsorge, Schulbildung und Jobs. 60 000 Kinder leben in Nairobi auf der Straße, ohne ausreichend zu essen, ohne Unterstützung durch ihre Familien. Viele überleben nur, indem sie betteln, Schuhe putzen oder Müll sammeln. Die Sternsingerprojekte der Katholischen Jungschar stärken und befähigen Kinder und Jugendliche, indem sie sie betreuen und eine Berufsausbildung ermöglichen, damit sie ein menschenwürdiges Leben führen können.

Der Dreikönigstag – Epiphanie (Erscheinung des Herrn) – am 6. Januar beendete die festliche Weihnachtszeit. Der geschmückte Altarraum, die geschnitzte Holzkrippe stammt vom leider schon verstorbenen Alois „Loisi“ Gabriel, war stimmungsvoll beleuchtet. An der Orgel ließ Martina Feichter das wie immer bewegende „Sveta Noč“ erklingen. Das feierlich gesungene Hochamt hielt unser Herr Pfarrer Igor Krašna, der auch das „Königswasser“ segnete und die Menschen mit einer sehr schönen Predigt zum Thema „Erlösung“ stärkte.

*Brigitte Einspieler*